

Dezember 2018

NR. 4

32. Jahrgang

Erscheint  
4x jährlich

# Usem Dorf

## Weihnachtsausgabe

### Vom Gewicht des Nichts

Eines Tages trafen sich eine Kohlmeise und eine Taube.

«Wie viel wiegt eine Schneeflocke?», fragte die junge Kohlmeise die weit gereiste und sehr erfahrene Taube.

«Nicht mehr als Nichts», gab diese als Antwort.

«Da muss ich dir etwas Erstaunliches erzählen», sagte die Kohlmeise. «Ich sass einmal auf einem Tannenzweig, dicht am Stamm, und es fing an zu schneien. Nicht etwa heftig mit Sturmgebraus, nein, wie im Traum, lautlos und ohne Schwere. Es schneite den ganzen Tag und die ganze Nacht. Da ich nichts Besseres zu tun hatte, zählte ich die Schneeflocken, die auf die Zweige und Nadeln meines Astes fielen und daran hängen blieben. Genau 3 741 952 waren es. Als aber die 3 741 953ste Flocke niederfiel – nicht mehr als Nichts, wie du sagtest, brach der Ast ab und fiel zur Erde. Durch das Gewicht einer einzigen Schneeflocke, die nicht mehr als Nichts wiegt!»

Die Kohlmeise war damit am Ende ihrer Erzählung und flog davon. Die Taube, die schon seit Nochs Zeiten Spezialistin in solchen Fragen war, dachte lange und sorgfältig über die Geschichte der Kohlmeise nach und meinte schliesslich:

**«Vielleicht fehlt auch nur noch EINE einzige Menschenstimme zum Frieden der Welt.»**

Kurt Kauter, Neue Fabeln 1973

*Fröhliche Weihnachten  
und ein gutes neues Jahr*

Gemeinderat, Gemeindeverwaltung und das Redaktionsteam wünschen allen Lesenden eine glückliche Adventszeit und frohe besinnliche Weihnachtstage.

Für das neue Jahr 2019 alles Gute, beste Gesundheit und viel Freude.

## Poststelle

Mitte November hat die Post an einer öffentlichen Veranstaltung über die Zukunft unserer Poststelle informiert. An der Information nahmen über 100 Personen teil. Die Post beabsichtigt, die bestehende Poststelle in eine Agentur umzuwandeln. Als möglicher Agenturpartner ist der Volg vorgesehen. An der Information hat die Post die gesamtschweizerische Strategie und die Situation vor Ort aufgezeigt. Weil die Nachfrage (Briefe, Einzahlungen etc.) rückläufig ist, verzeichnet die Poststelle Gipf-Oberfrick nach Angaben der Post jährlich ein Defizit im fünfstelligen Bereich. Genaue Zahlen wollte die Post nicht nennen. Der Gemeinderat steht seit zwei Jahren in Gesprächen mit der Post. Er hat immer die Beibehaltung der bestehenden Poststelle gefordert. Er ist überzeugt, dass Gipf-Oberfrick als wachsende Gemeinde weiterhin über eine Poststelle verfügen soll und diese auch nachgefragt wird. Zudem ist mit dem Wechsel zu einer Agenturlösung zweifelsohne ein Abbau von Dienstleistungen verbunden. Die an der Information anwesenden Personen brachten ihre Bedenken und ihren Unmut gegenüber den Plänen der Post klar zum Ausdruck. Es wurde nicht verstanden, dass eine gut funktionierende Poststelle geopfert werden muss. Die Post wird dem Gemeinderat Anfang 2019 die konkreten Pläne unterbreiten. Falls der Gemeinderat damit nicht einverstanden ist, muss die unabhängige PostCom überprüfen, ob die von der Post geplante Veränderung gerechtfertigt ist.

## Sanierung Oberes Schulhaus

Das obere Schulhaus, das Schulhaus, welches am nächsten bei der Mehrzweckhalle liegt, wurde im Jahre 1986 erbaut. Die nun über 30-jährige Anlage ist in ihrer Grundstruktur in einem guten Zustand. Etliche Installationen und Bauteile sind jedoch in einem sanierungsbedürftigen Alter. Zudem ist die Raumorganisation teilweise den aktuellen Bedürfnissen anzupassen. 2015 hat der Gemeinderat ein Vorprojekt für eine Sanierung ausarbeiten lassen. Im Zusammenhang mit der Diskussion um die Ausrichtung der Oberstufe wurde mit

der Sanierung noch zugewartet. In der Zwischenzeit ist entschieden, dass die Oberstufe weiterhin selbständig vor Ort geführt wird. Somit kann die Sanierung des Oberen Schulhauses wieder an die Hand genommen werden. Eine Arbeitsgruppe wird das Vorprojekt überprüfen und beurteilen, ob die Massnahmen umgesetzt werden können oder noch Anpassungen notwendig sind. Danach ist im 2019 ein Kreditantrag an die Gemeindeversammlung vorgesehen.

## Diverse Ausbau- und Erschliessungsarbeiten

Der Ausbau des **Kornbergwegs** geht dem Ende entgegen. Der untere Teil von der Landstrasse her ist abgeschlossen. Nun laufen die Arbeiten im oberen Teil, inklusive der Fusswegverbindung in den alten Weg. Die Bauarbeiten werden bis voraussichtlich Ende März 2019 fertiggestellt. Danach wird der Deckbelag eingebaut. Für diese Arbeiten muss die Strasse für ein bis zwei Tage komplett gesperrt werden.

Im **Breitmattboden** sind die Bauarbeiten im Erschliessungsteil abgeschlossen. Momentan laufen die Arbeiten im Sanierungsteil. Bis im Februar 2019 sind sämtliche Arbeiten abgeschlossen. Der Deckbelag wird im Breitmattboden erst zu einem späteren Zeitpunkt eingebaut, weil hier noch verschiedene Überbauungen anstehen. Der Beginn der Bauarbeiten für den Ausbau des Hammerstättewegs ist im Frühjahr 2019 geplant. Vorgängig werden Leitungsarbeiten im Strandbadwegli vorgenommen. Ebenso laufen die Ausbauarten für den Strüblismattweg. Sie werden bereits Anfang 2019 abgeschlossen.

## Instandstellung von Flurwegen und Wasserleitungen (PWI)

Die Sanierungsarbeiten von Flurwegen und Wasserleitungen ausserhalb Baugebiet sind zu einem grossen Teil abgeschlossen. Im Frühjahr 2019 wird die vierte und letzte Etappe ausgeführt. Sie beinhaltet den Kornbergweg ausserhalb Baugebiet bis auf den Kornberg sowie den Märtenweg bis zum Birkenhof.

## Quelle Hutbrunnen

Der Gemeinderat sieht vor, die frühere Quelle Hutbrunnen unterhalb des Thiersteinbergs wieder zu aktivieren. Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung wurde vorgenommen und ein Projekt ausgearbeitet. Im Moment laufen noch Abklärungen bezüglich der Dimensionierung und den Auswirkungen der Schutzzone.

## Norderschliessung, rückwärtige Erschliessung Bahnhof

Für die rückwärtige Erschliessung des Bahnhofs sind in den letzten Jahren verschiedene Varianten ausgearbeitet worden. Ein Fachbüro hat den Auftrag erhalten, die verschiedenen Varianten unabhängig zu prüfen, alle Varianten auf den gleichen Planungs- und Kostenstand zu bringen und allenfalls neue Varianten und Ideen einzubringen. Der Bericht des Planungsbüros wird bis Ende Jahr vorliegen. Der Gemeinderat wird den Bericht vorerst intern diskutieren und das weitere Vorgehen festlegen. Danach wird die Öffentlichkeit informiert und der Bericht zugänglich gemacht.

## Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland

Nachdem die Vorarbeiten, das Kommunale Entwicklungsleitbild, das Räumliche Gesamtkonzept und der Kommunale Verkehrsplan abgeschlossen sind, startet der Prozess für die eigentliche Revision der Nutzungsplanung. Dabei werden die Bau- und Nutzungsordnung sowie der Zonen- und der Kulturlandplan überarbeitet. Der Auftrag für dieses Planungsgeschäft wurde an die Metron Raumentwicklung in Brugg erteilt. Für die Revisionsarbeiten werden zwei Arbeitsgruppen eingesetzt. Eine für das Baugebiet und eine für den Raum ausserhalb Baugebiet. Die Arbeitsgruppen setzen sich aus Fachleuten, Gemeindevertretern und verschiedenen Personen aus der Bevölkerung zusammen. Die Arbeiten für eine Gesamtrevision sind komplex und müssen viele Vorgaben einhalten. Es ist das Ziel, das Geschäft der Sommergemeindeversammlung 2021 zur Beschlussfassung zu unter-

breiten. Grundeigentümer und Bevölkerung werden informiert und dort, wo nötig, auch miteinbezogen.

## Entwicklung Dorfmitte

Das Entwicklungskonzept Dorfmitte wurde der Bevölkerung in diesem Sommer vorgestellt. Das Konzept sieht vor, den Raum um die Dorfmitte (Gemeindehaus) aufzuwerten und attraktiver zu gestalten. Erste Priorität hat dabei die direkte Umgebung um das Gemeindehaus mit dem Gemeindeplatz, dem Friedhof, dem alten Milchhaus und dem Sägeweg. Momentan diskutiert eine Arbeitsgruppe die Grundlagen für einen Projektierungs-

auftrag an ein Fachbüro. Der Kredit für diese Projektierung wird voraussichtlich im Juni 2019 der Gemeindeversammlung unterbreitet.

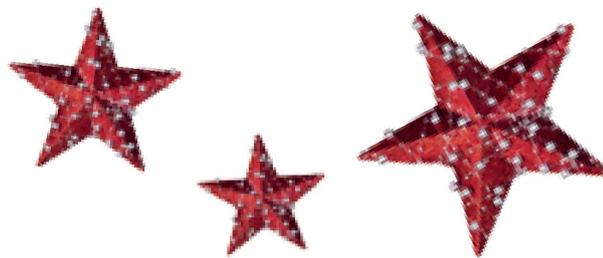
## Regionaler Hochwasserschutz

Die Planung für einen regionalen Hochwasserschutz mit den Gemeinden Oberhof, Wölflinswil, Wittnau, Gipf-Oberfrick und Frick läuft weiter. Zurzeit wird ein Vorprojekt ausgearbeitet. Es ist das Ziel, mit verschiedenen dezentralen Rückhaltebecken den Hochwasserschutz zu verbessern. Mit den im Projekt vorgesehenen Massnahmen könnte ein genü-

gender Schutz bei einem 100-jährlichen Hochwasser für den Bruggbach erreicht werden. Die Planungsarbeiten werden bis im nächsten Frühjahr abgeschlossen sein.

## Naturnaher Siedlungsraum

Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, den Siedlungsraum und vor allem auch die gemeindeeigenen Grundstücke und Parzellen naturnaher zu gestalten. Dafür laufen verschiedene Abklärungen. Als erste konkrete Massnahme ist im Budget 2019 ein Betrag für eine Baumreihe auf den gemeindeeigenen Parzellen im Oberebnet enthalten.



## Mutationen der Einwohnerkontrolle (15.08.2018 – 15.11.2018)

### Zuzüge

55 Einzelpersonen  
davon 6 Familien

### Wegzüge

78 Einzelpersonen, davon 9 Familien

### Geburten

- 22.07.2018, Freis, Tobias Elias, Sohn der Freis, Sandra und des Müller, Claudio Werner
- 18.08.2018, Lehmann, Mylo, Sohn der Lehmann, Nathalie und des Jud, Andreas Martin
- 27.08.2018, Tobler, Yuma, Sohn der Tobler, Joëlle und des Rudschuck, Thomas
- 03.09.2018, Boss, Samu Jim, Sohn der Boss-Gmünder, Rachele und des Boss, Jeremias
- 13.09.2018, Primault, Estelle Maria, Tochter der Primault-Suter, Tanja Irene und des Primault, Gilles

- 15.09.2018, Stadelmann, Nick Laurin, Sohn der Stadelmann-Brack, Stefanie Barbara und des Stadelmann, Bruno Josef
- 17.09.2018, Müller, Laura, Tochter der Müller-Zellweger, Andrea Doris und des Müller, Matthias
- 22.09.2018, Geissler, Til, Sohn der Geissler-Koeniger, Anke und des Geissler, Bernd
- 05.10.2018, Weiss, Luca Florian, Sohn der Weiss-Grass, Julia Christine und des Weiss, Florian Andreas

### Todesfälle

- Bassini, Paolino, gestorben am 02.09.2018
- Dubach-Bommer, Ida Gertrud, gestorben am 13.10.2018
- Bucher, Bruno, gestorben am 17.10.2018
- Ankli, Fritz, gestorben am 08.11.2018

### Gratulationen

- 80-jährig  
Meier, Paul, 23.10.1938  
Grob-Brunner, Esther Hulda, 27.10.1938  
Essig, Anselm Simon, 28.10.1938
- 91-jährig  
Brogle-Mayer, Martha Johanna, 17.09.1927
- 92-jährig  
Schmid-Schmid, Agata Maria, 03.09.1926
- 93-jährig  
Hasler, Ernst Krispin, 25.10.1925
- 97-jährig  
Schmid-Probst, Margaritha, 17.08.1921

---

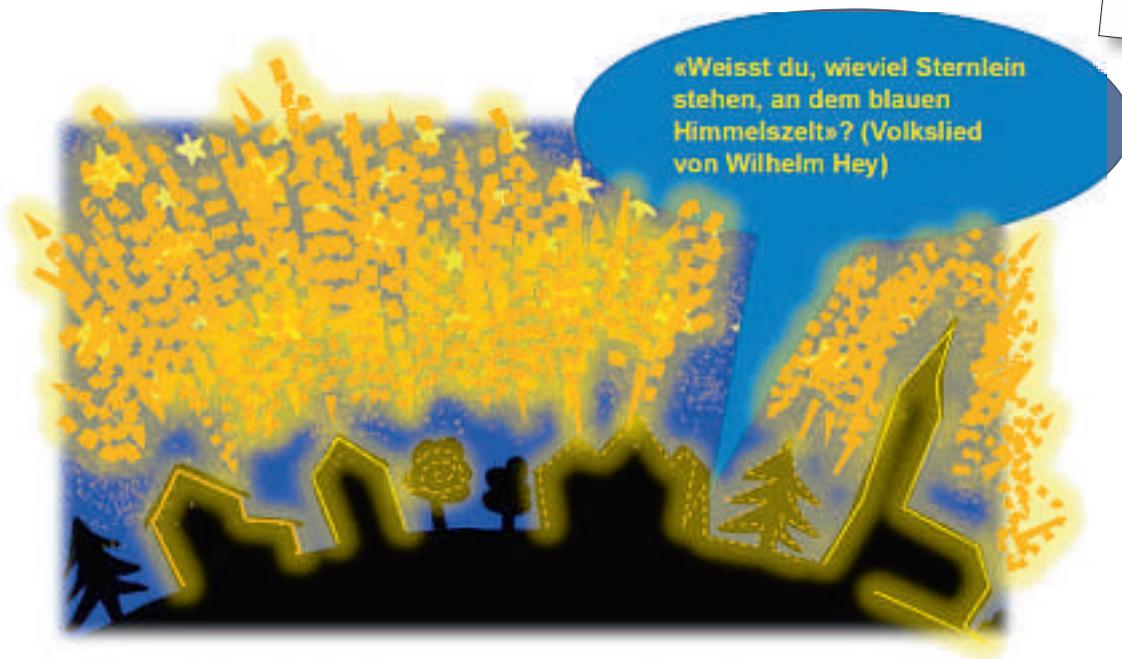
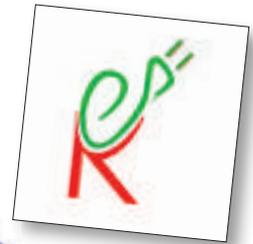
## Einwohnerbarometer (Aktueller Einwohnerstand per 15.11.2018)

Total Einwohner 3'545 Personen, davon Ausländeranteil 497 Personen

---

## «Weisst du, wieviel Sternlein stehen ...»

### Eine Adventsgeschichte in 6 Akten



«Weisst du, wieviel Sternlein stehen, an dem blauen Himmelszelt?» (Volkslied von Wilhelm Hey)

**1. Akt:** Ende November 2017, wir blenden zurück. Der Herrgott versammelt alljährlich seine Bethlehemsterne und verteilt sie über die Welt. Der Stern mit der Nummer GOF/50-73 vom Typ Schweifstern wird Gipf-Oberfrick zugewiesen.

Auftrag: Bei guter Sicht allnächtlich den rechten Weg weisen gemäss dem Jahresmotto von Paul Burkhard: «Das isch de Stern vo Bethlehem. Mached eu uuf und folged däm».

**2. Akt:** Dezember 2017, einige Tage später am Barbaratag. Das Qualitätssicherungsunternehmen Maria-und-Josef-GmbH meldet der Himmelsleitung über Gipf-Oberfrick einen inaktiven Bethlehemstern.

**3. Akt:** Der darauf angesprochene Stern gerät vor Wut vorübergehend in den Zustand einer Supernova und fällt hernach in ein schwarzes Loch, spricht: Himmlische Depression. Kommentar: Er habe sich alle erdenkliche Mühe gegeben und gestrahlt auf Teufel kommaraus. Aber er vermöge den Licht-Smog nicht mehr zu durchdringen.

**4. Akt:** Nachdem es in kurzer Zeit auch zwei Ersatzsterne ablöscht, stellt die

Himmelsleitung eine erhöhte Tendenz stellaren Burnouts fest. Ursachen: Die hochmotivierten Himmelskörper sind der irdischen Selbstversorgung nicht mehr gewachsen. Die Menschheit, darunter auch die Fricktaler, bringt selber zu viel Licht ins winterliche Dunkel. Ihr Bedürfnis nach festlicher Beleuchtung überfordert die Sterne. Der wachsende Gebrauch von Weihnachtsbeleuchtung führt zu akuter Lichtverschmutzung. Dieser fallen nicht nur Nachtvögel und Rentierschlitten, sondern auch das gesamte Firmament zunehmend zum Opfer. Gemäss einer kantonalen Studie über den Zustand der Sterne gelten Fixsterne bereits als gefährdete Spezies. Sternschnuppen gelten gar als bedroht. Diverse Sternbilder wie der Grosse Bär, Orion und der Schwan seien am Abwandern in andere Galaxien. Überdies sei die Energiebilanz der Weihnachtsbeleuchtungen fragwürdig, da das kosmische Funkeln durch irdisches Strahlen mit einer nicht immer gewährleisteten Nachhaltigkeit ersetzt würde.

**5. Akt:** Massnahmen: Auf Alpha-Centauri im Sternbild des Zentauren wird in Zusammenarbeit mit der Energiekommission Gipf-Oberfrick eine interstellare Infostelle eingerichtet. Ziel ist das Vermitteln von einleuchtenden

Vorschlägen, die der Menschheit und den Himmelskörpern gleichermaßen gerecht werden.

#### Wichtigste Anliegen:

- Anwendung von Zeitschaltuhren, mit denen zu tiefnächtlicher Stunde die Lichterketten in den Pausenmodus versetzt werden.
- Verwendung vorzugsweise emissionsarmer Leuchtmittel.
- Dem Zauber der Dunkelheit wird wieder vermehrt Beachtung geschenkt: Weniger kann mehr sein!

**Letzter Akt:** Ob die Situation 2018 als Drama seine Fortsetzung findet oder für die himmlischen Heerscharen in Harmonie endet, steht in der Sternen. Hoffen wir, dass im Sinne einer Gesunderhaltung der Himmelskörper die Vorschläge fruchten.

Rolf Brogli,  
auf Anregung der Energiekommission

## Der Kindergarten auf dem Erlenhof

### Ein Ausflug zum Bauernhof

**D**ie Kinder vom 2. Kindergartenjahr treffen sich im Steinkreis. Sie sind freudig, neugierig und gespannt auf den Morgen auf dem Bauernhof.

Singend ziehen wir los. Auf dem Weg geniessen wir einen wunderbaren Blick auf das Dorf und auf die Landschaft um Gipf-Oberfrick. Wie viele Bauernhöfe sehen wir auf einer Seite? Wir zählen 8. Schon bald hören wir Philipp und David rufen. Die Beiden kommen uns entgegen und führen uns zum Erlenhof. Hier werden wir von Caroline und Marcel Schmid in einem Harassenbänklkreis begrüsst. Die grosse Kuhglocke in der Mitte fasziniert uns alle. Wie schwer ist sie wohl und wie laut tönt sie? Wenn sie läutet, kommen wir in den Kreis und spitzen die Ohren.

#### Bei den Hühnern und Pferden

In zwei Gruppen erkunden wir den sehr schönen Bauernhof. Die Gruppe Hühner besucht zuerst die Hühner. Diese lassen gerade ihre Federn und sehen etwas «verrupft» aus (Winterkleid). Wir dürfen ein warmes Ei in die Hand nehmen. Hat es da ein Junges drin? Wir probieren das Hühnerfutter, das aus Mais und Soja besteht und füttern es gleich den Hühnern.

Ab geht es zu den Pferden. Pferd Finn ist am geduldigsten. Aber auch Ennio

darf gestreichelt werden. Wie begegne ich einem Pferd? Da gibt es Regeln, an die wir uns halten. Und das Futter? Hafer gilt als Kraftfutter und dann gibt es noch Stroh und Heu. Was ist das schon wieder der Unterschied? Wir dürfen tasten, anfassen, probieren.

Immer wieder faszinieren uns die kleinen Katzen, die ständig um uns herumspielen und «Schabernack» im Kopf haben. Katze Blitz ist ein richtiger Lausbengel und beim Znüniessen schaut sie in fast alle Znüniböxli, um sich etwas zu ergattern.

Auch die Pause ist spannend: Auf einem Mähdrescher oder Traktor sitzen, wer möchte das nicht!

Gestärkt geht es weiter in der 2. Gruppe. Was fressen denn die Kühe? Wie schmeckt ein Salzstein? Wieviel fressen die Kühe eigentlich? Dann gibt es viel Arbeit. Wir füttern die Kühe, denn die hatten noch kein Znüni. Alle arbeiten fleissig mit und dann dürfen die Kühe auf die Weide.

Und wir – müssen schnell nach Hause! Die Zeit haben wir fast vergessen!

Bis zum nächsten Mal! Dann steht viel Arbeit auf dem Feld bevor. Wir helfen beim Auflesen der Äpfel und werden diese dann auch zu Most verarbeiten. Juhui!



Das Sitzen auf dem Traktor-Anhänger finden alle spannend.

## «Dä Anderscht vo Anderschtwo!»

**A**m Donnerstag, den 25. Oktober 2018, tauchten die «Grossen» des Kindergartens und die Klassen der Unterstufe in die Theaterwelt ein. Die Theatergruppe DAMPF spielte auf der MECK-Bühne die Geschichte von Mäus und Chümel und einem Fremdling.

Mäus ist ein typischer Frühaufsteher, Chümel, sein Nachbar, dagegen ein Langschläfer. Und auch in anderen Gewohnheiten, wie Ordnung oder Genauigkeit, sind die zwei Lebenskünstler auffällig unterschiedlich. Nur in einem Punkt sind sie gleich; beide wohnen in



Kisten – mit vier Seitenwänden. Seit 10 Jahren auf den Tag genau dauert diese Freundschaft. Das will gefeiert werden. Doch dann passiert's. Wie aus dem Nichts steht plötzlich ein Fremder vor ihrem Gelage und schaut mit gierigen Blicken auf die vielen Leckereien. Was ist das für einer? Was will der bei uns? Den haben wir doch nicht eingeladen. Bald wird Chümel und Mäus klar; mit diesem Fremdling ein Gespräch zu füh-

ren, wird nicht einfach sein. Davonjahren wäre der Lösungsansatz von Mäus. Doch Chümel ist neugierig, die Geschichte zu erfahren, die hinter diesem fremden Menschen steckt. Denn der könnte ja vielleicht ein neuer Freund werden; so was weiss man nie im Voraus. Dinge verändern sich stets und Menschen auch und plötzlich ist alles ganz «Anderscht».

Eine Geschichte, die allen viel Raum liess für die eigenen Gefühle: der Angst vor dem Neuen und dem Fremden. Mit viel Lachen und Fröhlichkeit führte die Geschichte zu einem kleinen glücklichen Ende.

M. Reimann

## Erzählnacht 2018

### Sie leuchtete in allen Farben

**K**urz nach 17 Uhr trafen die ersten Gäste im Erzählnachtbeizli «Zum Bunten Hund» ein, wo sie von der 2. Realklasse unter der Leitung von Gion Venzin bewirtet wurden.

Um 18 Uhr wurde es still in den Gängen im Mittleren und Oberen Schulhaus, nur noch die wunderschöne, farbenprächtige Dekoration strahlte im Kerzenschein der vielen Laternen. Die vielen kleinen und grossen Zuhörer sass in den Zimmern bereit, um in die Geschichten zum Thema «In allen Farben» einzutauchen. Auf dem Programm standen die Geschichten «Schneeweisschen und Rosenrot», «Der kleine Muck», «Zilly, die Zauberin», «Die Königin der Farben» sowie «Als die Raben noch bunt waren», «Frau Holle», «Die Zeitmaschine» und «Frederick», die Maus.

Im Angebot «Das blaue Wunder aus der Märchenkiste» wurden zusammen mit den Zuhörern spontan Geschichten erfunden und spielerisch in den Raum



Klasse 3a – Als die Raben noch bunt waren.

gebracht. Geschichten, die es noch nie gab und auch nie mehr geben wird. In einem dunklen Raum wurde die Geschichte der drei Freunde erzählt, so dass sich jeder Einzelne seine eigenen Bilder dazu «malen» konnte.

Arbeitsgruppe Erzählnacht:  
A. Bryner, M. Herzog, M. Michel,  
R.Schmid, B. Weibel

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Mitwirkenden für ihre wundervoll präsentierten Geschichten, bei den Helfenden im Hintergrund für ihre Unterstützung und bei allen Gästen für ihren Besuch. Kommen Sie wieder, wir laden Sie heute schon zur nächsten Erzählnacht im November 2020 ein.

## Energy-Day im Unterricht an der Oberstufe

### Ein Tag für die Energie

**D**er Energy-Day ist ein Tag, der uns das Thema «Energie» näher bringt: Energie im Alltag, Graue Energie, Rohstoffexpedition und Ressourcen waren die Themen.

Zuerst gab man uns eine Auswahl an Ferienreisen, die alle eine Anzahl Ölfässer brauchen. Zum Beispiel verbraucht eine Woche Zypern mit dem Flugzeug 29 Ölfässer. Uns wurde mit einem Modell dargestellt, wie die Fliegerei unsere Welt aus dem Gleichgewicht bringt.

Danach wurde uns eine Alternativreise angeboten. Nach Lugano mit dem Velo radeln; 0 Ölfässer. Wir lehnten sie aber ab. Anschliessend schauten wir Pro und Contra von Fernreisen an. Danach besprachen wir, wie weite Ferienreisen unsere Erde belasten. Die Ozonschicht wird beschädigt, das Meer und das Gleichgewicht der Erde gestört. Gleichzeitig steigen auch die Temperaturen auf der Erde und im Wasser an. Es entsteht die Globale Erderwärmung. Wir besprachen alle, wieso wir bei unseren

Ferienzielen blieben. Zum Beispiel ist Fliegen billiger als mit dem Zug fahren, längere Strecken sind bequemer mit Fliegen zu bewältigen als mit dem Zug.

**Fazit: Wir haben gelernt, dass unsere Erde aus dem Gleichgewicht gerät, wenn wir die Vielfliegerei nicht etwas reduzieren können.**

Kimi, Yanis, Kevin, Elena

# Graue Energie

## Wie viel Energie braucht es, um eine Pringlespackung herzustellen?

Für die Herstellung von Pringles-Chips werden Kartoffeln gebraucht, die zuerst von einem Bauern angebaut werden müssen. Wenn dann die Kartoffeln fertig gewachsen sind, werden sie in die Fabrik gebracht, wo sie verarbeitet werden. Sie werden geschält und dann püriert, in die Form gepresst und dann frittiert. In den meisten Fabriken wer-



den die Chips gleich verpackt. Diese Arbeiten der Salzkartoffel bis zum fertigen Pringles-Chips-Produkt verbrauchen sehr viel Energie. Jeder Vorgang braucht Energie, der mit Erdöl bereitgestellt wird.

Beim Transport werden manchmal sehr viele Kilometer zurückgelegt, um die Kartoffeln in die Fabriken und später das fertige Produkt wieder in die Läden zu bringen. Auch die Rohstoffe für die Chips-Packung werden aus verschiedenen Ländern heran transportiert.

Viele frische Lebensmittel (Früchte, Gemüse, frischer Fisch und Frischfleisch) kommen aus fremden Ländern. Der Transport braucht viel zusätzliche Energie, weil diese Produkte auch noch gekühlt werden müssen.

**Fazit: Wir haben gelernt, dass es umweltfreundlicher ist, regional und saisonal einzukaufen.**

Katia, Sebastian, Gwendoline, Dylan

# Energie im Alltag

Wir fanden heraus, wie viel Watt ein Haushaltsgerät hat. Die Geräte, die Wärme produzieren, wie zum

Beispiel ein Fön oder ein Heisslüfter, verbrauchen am meisten Watt. Wenn man beim Fön keine Heissluft braucht,

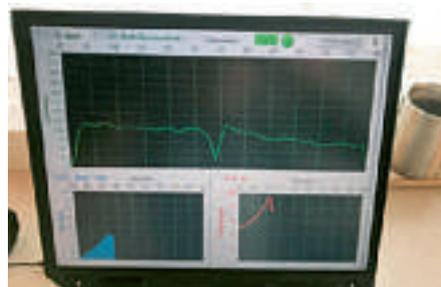
verbraucht er auch weniger Strom. Eine Glühbirne verbraucht mehr Strom als eine LED Lampe.

Wir konnten mit einem Fahrrad Strom herstellen und die Lampen zum Glühen bringen.



Mit einer Kurbel konnten wir kaltes Wasser innerhalb von 15 Minuten bis auf 94 Grad erhitzen.

Hier sieht man, wie wir mit der Kurbel Strom hergestellt haben.



**Fazit: Wir haben gelernt, dass man für fast alles Strom oder andere Energie braucht. Es ist anstrengend, selber Strom herzustellen.**

Svenja, Lisa, Louis, Emanuel

# Rohstoffexpedition

Wir haben zuerst miteinander besprochen, was Rohstoffexpedition überhaupt bedeutet. Danach haben wir ein paar Karten zugeordnet (Handy, Dusche, Taschengeld u.a). Jetzt haben wir besprochen, was uns am wichtigsten ist und ohne was wir nicht gut leben können. Nachdem wir die Karten zugeordnet hatten, durften wir einen Postenlauf machen und Dinge zu den Posten eintragen. Wir konnten

beim Postenlauf Dinge anschauen, die Bestandteil vom Handy sind. Am Schluss haben wir über die Karten gesprochen. Es ging um Schwefeldioxid (giftiges Gas). Wenn man dieses einatmet, spürt man das Brennen in der Luftröhre und man muss stark husten.

Es ist möglich, dass Leute durch das Einatmen dieses Schwefeldioxids erkranken oder sogar sterben.

**Fazit: Wir haben gelernt, dass man nicht immer das neuste Handy kaufen muss und dass wir unser Handy nur laden sollten, wenn es wirklich nötig ist. Es macht Sinn, das alte Handy zu recyceln, damit gewisse Komponenten wieder verwendet werden können.**

Aradian, Larissa und Johanna

## Duathlon an der Oberstufe Gipf-Oberfrick

**A**lle drei Jahre findet traditionsgemäss an der Oberstufe ein Duathlon statt. Wie an grossen Wettkämpfen besteht diese Ausdauersportart auch an der Oberstufe aus Laufen und Biken, dabei wird die Laufstrecke zweimal absolviert, zu Beginn und als letzte Teilstrecke. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit als Single, als Couple oder im Dreier-Team zu starten.

Die Wochen vor dem Wettkampf waren alle Teilnehmenden mindestens einmal auf den eingezeichneten Strecken unterwegs und lernten so deren Be-

sonderheiten kennen. Natürlich wurde auch im Sportunterricht fleissig auf den Grossanlass hin trainiert, so dass alle bestens vorbereitet an den Start gehen konnten. Auch privat zog es den einen oder anderen Teilnehmenden in den Wald, um sich zusätzlich vorzubereiten. Am Dienstagmorgen zeigte sich das Wetter von seiner besten Duathlonseite, sonnig und kühl. Die Helfer verteilten sich auf der vier Kilometer langen Laufstrecke, um neuralgische Stellen zu sichern und Umwege der Schülerinnen und Schüler zu verhindern. Auf der acht Kilometer langen Bikestrecke, die zweimal auch die Kornbergstrasse kreuzte,

hatte die Sicherheit der Teilnehmenden oberste Priorität.

Auch für Verpflegung war auf den Strecken gesorgt, sodass kein Hungerast die Leistungen der Läufer und Biker beeinträchtigen konnte.

Die ersten Starter waren die Singles, d.h. diejenigen Schülerinnen und Schüler, die den Mut hatten, alle drei Strecken alleine zu bewältigen. Danach gingen dann alle Couples und Dreier-Teams auf die Strecke.

Nach etwas mehr als einer Stunde erreichten schon die ersten Teams das Ziel. Da gestaffelt gestartet wurde, zog sich der Zieleinlauf der Teams über zwei Stunden hin und die Mitschülerinnen und Mitschüler, die Lehrpersonen und einzelne Zuschauer konnten die Zieleinläufe beklatschen.

Am Schluss waren viele zufriedene Gesichter zu sehen. Manch einer hat zum ersten Mal eine solche Ausdauerleistung erbracht und war dementsprechend zufrieden mit der gezeigten Leistung. Es war das Ziel der Veranstaltung, dass die Schülerinnen und Schüler die eigenen körperlichen Grenzen erfahren. Dies ist mit Sicherheit gelungen.

Der Muskelkater, der sich bei vielen am nächsten Tag einstellte, war ein zu ertragender Nebeneffekt.



Glückliche Wettkämpfer mit Medaille.

## 60 Tage im Amt

### Gipf-Oberfrick hat seinen eigenen Schulsozialarbeiter

**R**oman Sigrist ist seit dem 1. Oktober an der Schule Gipf-Oberfrick tätig und von der Gemeinde in einem 50% Pensum angestellt. Wir haben ihn in seinem freundlichen Büro am Hüttenweg getroffen und ein paar Fragen gestellt.



**Herr Sigrist Sie sind seit kurzem im Amt. Wie haben Sie gestartet und wie wurden Sie aufgenommen?**

Ich hatte einen glücklichen Start und wurde von Seiten der Schule und der Gemeinde sehr freundlich empfangen. Mit viel Freude habe ich meine Tätigkeit in diesem lebendigen Dorf aufgenommen und freue mich auf ein interessantes und spannendes Arbeitsfeld.

**Wie sind Sie zu diesem Beruf gekommen?**

Mein Berufsleben begann ich als Steinmetz und Bildhauer. Auf kantonaler Ebene renovierte ich Kirchen und Schlösser.

Später entschied ich mich für ein Studium als Sozialpädagoge HF und arbeite einige Jahre mit Kindern und Jugendlichen im stationären Bereich. Nun freue ich mich, meine Erfahrungen einzubringen und die Fähigkeiten im neuen Umfeld einsetzen zu können.

**Welche Aufgabe übernehmen Sie an der Schule Gipf-Oberfrick?**

Sozusagen bin ich das Verbindungsglied Kind – Eltern – Lehrer – Schule. In den ersten Wochen besuchte ich jede Klasse vom Kindergarten bis zur Oberstufe, um mich den Kindern vorzustellen und ihnen meine Person als

Ansprechpartner näher zu bringen. Mit den Lehrpersonen pflege ich einen engen Kontakt und regen Austausch. Aber auch besorgte Eltern können sich direkt bei mir melden.

Gemeinsam mit Schülern, Lehrpersonen und Eltern suchen wir Lösungswege. Als Schulsozialarbeiter stehe ich unter Schweigepflicht und die Kinder und Jugendlichen schätzen dieses «neutrale Feld» für schulische aber durchaus auch private Schwierigkeiten.

Prävention ist auch ein Teil meiner Arbeit. So kann es vorkommen, dass ich

zusammen mit der Lehrperson ein aktuelles Thema, wie zum Beispiel «Taschengeld und Schulden» oder «soziale Medien» aufgreife und mit der Klasse behandle.

### **Haben Sie Wünsche und Ziele?**

Dass das Angebot «Schulsozialarbeit» schon rege benützt wird, freut mich sehr.

Gerne bin ich als Ansprechperson für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrpersonen da und unterstütze mit Lösungsvorschlägen und Hilfestellungen.

Mein Ziel ist es regelmässig Weiterbildungen zu besuchen, mich gut zu vernetzen und regional zu engagieren.

### **Zu guter Letzt – wie gefällt es Ihnen im Fricktal?**

Sehr gut! Ich geniessen meinen Arbeitsweg morgens über die Staffelegg nach Gipf-Oberfrick und abends zurück über den Benken. Die bunten Wälder und die Sonne bescheren mir einen frohen Start in den Tag.

Danke für das Interview. (dw)

## **BERICHTE**

### **Wer Deutsch spricht, kann sich besser integrieren**

#### **Deutschunterricht für Asylanten in Gipf-Oberfrick**

**J**eden Dienstagabend von 18.15 bis 20.00 Uhr treffen im Mehrzweckraum der katholischen Kirche in Gipf-Oberfrick Kulturen aus aller Welt aufeinander. Doch alle haben das gleiche Ziel: Deutsch lernen. Möglich machen das zahlreiche freiwillige Helfer aller Generationen.

Viele Menschen haben Vorurteile gegenüber Flüchtlingen: Sie seien respektlos, faul und würden nicht arbeiten gehen wollen. Doch wie soll jemand einen Job finden, wenn er gar kein oder nur wenig Deutsch spricht. Wer würde denn so jemanden einstellen?

#### **Beide Seiten können profitieren**

Vom Deutschunterricht profitieren natürlich die Asylanten, aber auch die Helfer und Helferinnen. In kleinen Gruppen mit jeweils einem Helfenden lernen die Asylanten die wichtigsten Grundsätze, um sich im Alltag zu verständigen. Das Wichtigste dabei ist, dass sich alle gegenseitig helfen. So können die Asylanten Arbeitsblätter lösen, Zeitungsartikel lesen und verstehen und einfach nur deutsch sprechen. Beim Gespräch erzählen die Asylanten von sich, von ihrer Familie und von ihrer momentanen Situation. Sie wollen auch wissen, wie das Leben der Helferinnen und Helfer aussieht und wie das Leben in der Schweiz allgemein funktioniert. Vieles ist anders als in ihrer Heimat, aber die



*Jeden Dienstag wird fleissig gelernt.*

Asylanten möchten über möglichst viel Bescheid wissen, um sich in die Gesellschaft integrieren zu können.

Die Helfenden wiederum lernen im Deutschunterricht, sich auf völlig andere Kulturen und fremde Menschen einzulassen. Man lernt Menschen kennen, mit denen man auf der Strasse nie ins Gespräch kommen würde. Helfer und Helferinnen sammeln im Deutschunterricht wertvolle Erfahrungen im Umgang mit fremden Kulturen und Menschen, von denen sie ihr ganzes Leben lang profitieren können.

#### **Jeder kann mithelfen**

Das Einzige, was man können muss, um im Deutschunterricht für Asylanten

mithelfen, ist Deutsch. Und das kann jeder, der hier in der Schweiz aufgewachsen ist oder schon seit langer Zeit hier lebt. Du musst kein perfektes Hochdeutsch ohne Schweizer Akzent sprechen können und Du musst auch keine glänzenden Noten in Deutsch in der Schule haben oder gehabt haben. Es kommt auch nicht darauf an, wie alt Du bist. Egal ob Du noch in der Oberstufe bist, bereits mitten im Berufsleben stehst oder Deine berufliche Karriere schon lange abgeschlossen hast, Du bist ganz herzlich eingeladen, einmal bei uns im Deutschunterricht vorbeizuschauen und mitzuhelfen.

Muriel Daasch

# Alle an Bord?

## Ein generationenübergreifendes Chorprojekt



**D**ie Putzdamen feigten noch den letzten Staub fort, Kapitän Roli richtete seine Uniform, das Bordticket wurde eingescannt und dann hiess es «Leinen los» für das «Käptn's Dinner» auf dem Friday Night Liner.

Was für ein musikalisches Projekt ist da wieder aufgezo-gen worden und besonders schön an diesem Anlass war die generationenübergreifende Zusammenarbeit, die bestens gelang und zwei kurzweilige Abende hervorbrachte.

50 Kinder Jugendchor  
15 Frauen Friday Night Singers  
25 Männer Männerchor  
wurden unterstützt von  
25 Frauen und Männern Projektchor  
= ein Auftritt der Generationen

Kreuzfahrtstimmung pur – so gestaltete sich der Abend. Da gab es eine lustige Gruppe junger Frauen, die mit grossen Erwartungen an der Reise teilnahm, ein reicher Mann sollte gefunden werden. Und tatsächlich, ein Mann tauchte auf, reich oder nicht, das war egal, die Liebe siegte und Kapitän Roli durfte eine Bordtrauung vornehmen.

Die Zuschauenden kamen als Kreuzfahrtteilnehmende auch nicht umhin, die Rettungsübung zu proben und Schwimmhilfen für den Ernstfall auszuprobieren. Natürlich durften Piraten nicht fehlen, die Putz-zeu-ppe hatte ihren Auftritt und für den kulinarischen Genuss an Bord sorgte die berühmte

Schiffsköchin Magali, die mit französischem Charme und sprudelnder Lebendigkeit am ersten Abend für Apéro und Dessert und am zweiten Abend für ein 4-Gang Menü verantwortlich war.

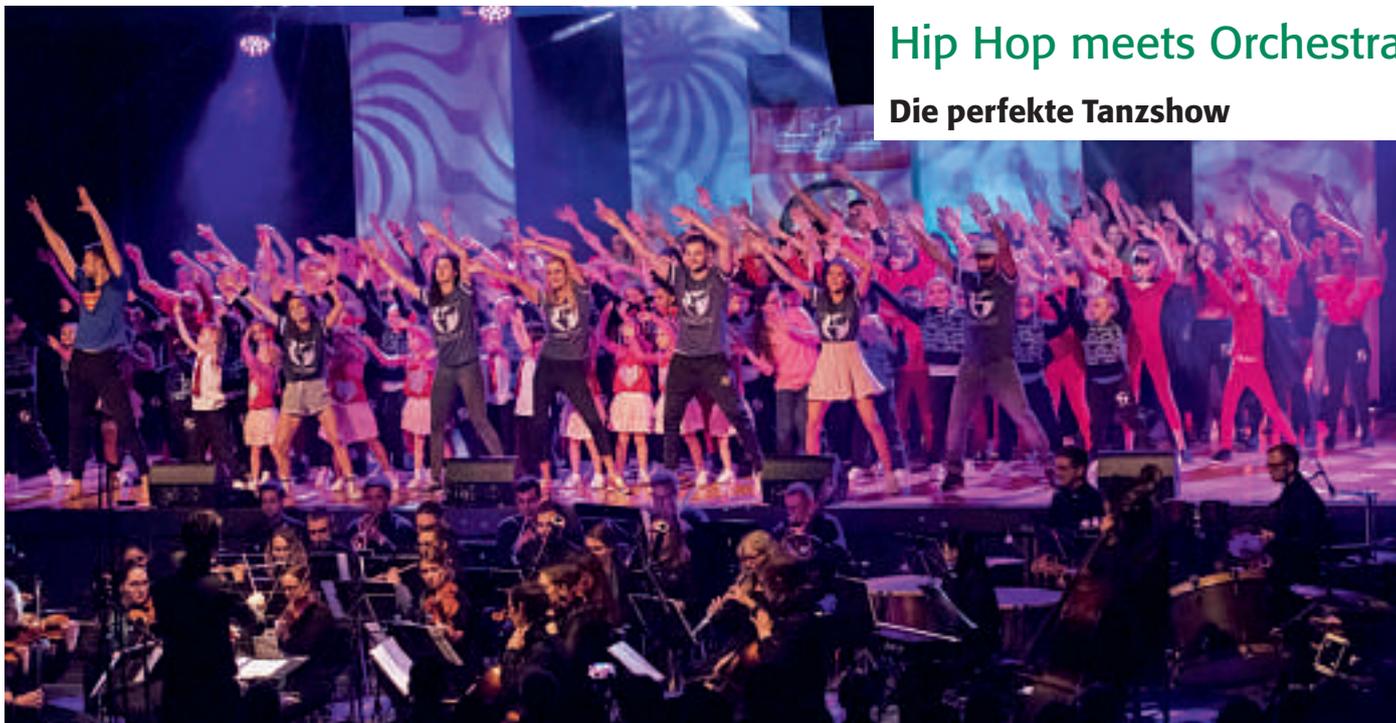
Neben all' den Verwö-hn-momenten auf dem Schiff stand natürlich und vor allen Dingen die Musik im Vordergrund. Stimmungsvoll zum jeweiligen Lied, das waren unter anderem Klassiker wie «I'm sailing», «Help» und «Aber bitte mit Sahne», tauchten im Hintergrund Sonnenuntergänge und Palmen auf und das «knallrote Gummiboot» war selbstverständlich auch dabei. Mal tönte der Männerchor oben «von Deck», dann traten die Friday Night Singers in eleganter Abendrobe vor's Publikum, der Jugendchor kämpfte mit den Piraten und harmonisch fügten sich auf dieser Reise immer mal wieder alle Chöre zusammen.



*Die Generationen im Gesang vereint – das war einfach nur schön.*

## Hip Hop meets Orchestra

### Die perfekte Tanzshow



**V**om 16. bis 18. November wurde in der Mehrzweckhalle eine weitere Hip Hop Show der Tanzschule Dance Tower präsentiert. Das Besondere an der diesjährigen Aufführung: Das Sinfonieorchester Fricktal unter der Leitung von Jochen Weiss begleitete die Tänzerinnen und Tänzer zu einigen Choreographien.

Die Hip Hop Show wird vom Orchester mit einem klassischen Stück eingeläutet – die rund 40 Musikerinnen und Musiker stellen dabei ihr ganzes Können unter Beweis. Es sind unter anderem Kontrabasse, Geigen, Trompeten, Oboen, Glocken, eine Harfe und ein Schlagzeug vertreten. Ausserdem bildet die kräftige Stimme der Sängerin Fernanda bei einigen Liedern eine schöne Ergänzung zum Orchester. Wenn das Orchester nicht spielt, ertönt Hip Hop oder Pop aus dem Lautsprecher. Apropos Lautsprecher – eine männliche Stimme führt den roten Faden gekonnt durch den Abend. Das Thema: Die perfekte Tanzshow. Diese ist wie eine Geschichte aufgebaut. Anfangs treffen sich die Leiter der Tanzschule an einem Tisch und überlegen sich, welche Komponenten es für eine perfekte Show benötigt. Dann beginnen sie zu tanzen – und das Publikum ist hin und weg.

#### Tänzerisches Talent für's Auge

Es ist für alle etwas dabei: Von Walzer zu moderner Popmusik, von Contemporary zu Breakdance. Es ist bemerkenswert, wie vielfältig die Kostüme sind. Jedes Mal, wenn eine neue Gruppe die Bühne betritt, sind andere Outfits zu bestaunen. Die rund 200 Kinder und Jugendlichen werden in zehn Gruppen eingeteilt, sie sind zwischen sechs und zweiundzwanzig Jahre alt. Die international ausgezeichneten Gastgruppen «Special Elements» und «Focus Crew» sind ebenfalls auf der Bühne zu sehen – ihr tänzerisches Talent wird mit einem tosenden Applaus belohnt.

Das Programm steckt voller Ideen: Mal kommen die kleinen «Bösewichte», mal die grossen «Superhelden» auf die Tanzfläche und retten die Jungfrau in Not. Natürlich dürfen auch eine Liebesgeschichte und eine Portion Drama nicht fehlen für die perfekte Show. Und für diese braucht es eben auch das perfekte Publikum – welches definitiv dabei war.

Nach einem dicken Dankeschön an alle Mitwirkenden der Show bringt das Dance Tower Team – Jonas, Nicolas und Luca Häseli – dem Publikum zum Abschluss eine kleine Choreographie bei. So konnten die Zuschauenden gut gelaunt nach Hause gehen.

Denn der Abend war unterhaltsam, abwechslungsreich und mitreissend – genauso, wie eine perfekte Show sein soll. (jv)



*Schon die Jüngsten bewiesen ihr Talent.*

# Der Zahn der Zeit nagt am Stein der Burgruine Alt-Tierstein

## Mit vereinten Kräften bei der Ruineputzete

Jedes Jahr im November wird die Burgruine Alt-Tierstein von fleissigen Helferinnen und Helfern von Moos und Unkraut befreit. Dies geschah in diesem Jahr bereits zum 28. Mal. Mit dieser Aktion soll zum Erhalt der Burgruine Alt-Tierstein beigetragen werden.

### Sitz der Grafen von Tierstein

Aufgrund der archäologischen Funde, die bei der Ruine Tierstein gemacht wurden, kann man davon ausgehen, dass die Burganlage den Grafen von Tierstein bis zum Beginn des 14. Jahrhunderts mindestens teilweise als Sitz diente. Ob die Burg beim grossen Erdbeben von Basel von 1356 zerstört wurde, wie die Sage berichtet, ist nicht nachgewiesen. Erst in den Jahren 1934/35 wurde die Ruine aus ihrem Dornröschenschlaf geweckt und vollständig ausgegraben und konserviert. Nachsanierungen des Mauerwerks erfolgten in regelmässigen Abständen. Heute ist die Burgruine Alt-Tierstein im Besitz der katholischen Kirchgemeinde Frick/Gipf-Oberfrick und steht unter dem Schutz des Kantons Aargau.

### Ruineputzete trägt zum Erhalt der Ruine bei

Der ehemalige Förster, Stefan Landolt, erklärte in launigen Worten, auf was bei der Ruineputzete zu achten sei und wies die zahlreich erschienenen Arbeitswilligen in ihre Aufgaben ein. Hauptsächlich mussten Moos und Wurzeln aus den Ritzen in den Kalksteinmauern entfernt werden. So will man verhindern, dass Wasser in die Spalten zwischen den einzelnen Steinen gelangt. Moos und Wurzeln sind hervorragende Wassersammler und -leiter. Beim Gefrieren dehnt sich Wasser aus. Passiert dies in einer Ritze einer Mauer, sprengt das Eis den Stein. Dieser Vorgang hat in schon von Natur aus brüchigen Kalksteinmauern fatale Folgen. Die Steine beginnen zu bröckeln und brechen weg. Durch die jährliche Entfernung soll verhindert werden, dass die Kalksteinmauern der Ruine allzu schnell abbröckeln.

Die Helferinnen und Helfer rüsteten sich mit den passenden Werkzeugen aus, welche auf einem Tisch fein säuberlich aufgereiht waren, und machten sich ans Werk. Gut drei Stunden

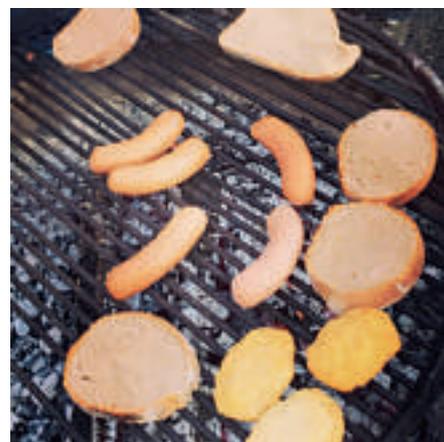


Mit vollem Einsatz wird geschabt und gekratzt. Die Mauer freut's!

lang schabten und kratzten die rund dreissig Frauen und Männer Moos und Wurzelwerk aus den Mauerritzen heraus. Als sich beim einen oder anderen die ersten Ermüdungserscheinungen bemerkbar machten, erscholl der erlösende Ruf: «Feierabend». Nachdem das Grünzeug zu Haufen aufgetürmt und die Werkzeuge wieder zurück an ihren Platz gebracht worden waren, fand der Anlass rund um das wärmende Feuer bei Speis und Trank seinen Abschluss. Voraussichtlich findet die nächste Ruineputzete am 9. November 2019 statt. (fw)



Fein säuberlich liegt das entsprechende Werkzeug parat.



# Lauschige Filmmusik und Popcornrascheln

## Konzerthöhepunkt mit eigener Film Premiere



Zurücklehnen, die Vielfalt der Filmmusiken geniessen und dazu die passenden Filmsequenzen auf der Grossleinwand verfolgen, sowie vom Popcorn aus den Kartonbechern knabbern. Das war das Motto des Jahreskonzerts der Musikgesellschaft Gipf-Oberfrick.

Wie es sich an der Oscarverleihung für den besten Film des Jahres gebührt, wird die Spannung unerbittlich bis zum absoluten Höhepunkt am Ende des Anlasses mit viel Brimborium aufgebaut. Ganz in diesem Stil schlängelte sich der rote Faden im Jahreskonzert der Musikgesellschaft Gipf-Oberfrick durch die beliebtesten Filmmusiken, die sie mit entsprechenden Sequenzen über die Grossleinwand flimmern liess. «Geniessen Sie diese herrlichen Melodien, verfolgen Sie das Geschehen auf der Leinwand, lehnen Sie sich zurück und kosten Sie unsere frischen Popcorns aus den grossen Bechern auf den Tischen», empfahl der in schwarzem Frack und Zylinder gelassen auftretende Animator Max Rickenbach. Er warnte aber davor, die legere Kinoambiance nicht zu sehr durch Rascheln zu stören.

### Musik aus neun Filmen offeriert

So liessen sich die begeisterten Konzertbesuchenden von den rund zwei Dutzend engagiert aufspielenden Formationen mit herrlichen Melodien aus der Filmwelt berieseln, im Wissen, dass noch etwas überraschend Grosses geschehen wird. Neun Filmmusiken versprach das Konzertprogramm, wobei die Reihenfolge offen war. Den grossartigen Melodienreigen eröffnete das Korps unter der Stabführung von Christoph Köchli mit dem Marsch «The High Scholl Cadets», den John Philip Sousas unverkennbare Handschrift prägt. Einen ersten Einblick in die Vielfalt der angesagten Märchen-, Tier-, Liebes-, und Actionfilme mit nicht minder schönen melodischen Begleitmusik gewährte das Korps bei einem Potpourri an Einspielungen aus der Ansammlung «A Disney Fantasy», wo insbesondere die swingenden Rhythmen aus dem Mu-



sical Mary Poppins Anklang fanden. Einen Gassenhauer platzierte das Korps natürlich mit der stimmigen Melodie aus dem 1957 gedrehten und mit acht Oscar prämierten Film «Colonel Bogey» oder besser bekannt als «Die Brücke am Kwai», wo das Publikum begeistert mitpfeifen durfte.

### Mitreissende Abba-Rhythmen

Einen temperamentgeladenen Akzent setzte die Musikgesellschaft mit einer Kollektion mitreissender Rhythmen aus dem Abba-Liebesfilm «Mamma Mia». Melancholisch, verträumt entführte sie das Publikum in den Tierfilm «Born free» mit dem zahmen Löwen namens Elsa. Nach dem harmonischen Abstecher in die Märchenwelt mit «Drei Haselnüsse für Aschenbrödel» lüftete sich das Konzertgeheimnis unter den Klängen der Komposition «The Golden Lady». Nun ist klar, was die Formation mit Traktor und Wagen mit erfrischend aufspielenden Musikklingen auf dem Chriesiwäg, auf dem Aussichtspunkt, sowie auf der Burgruine Tierstein trieb und dazu allerneueste Drohnentechnik einsetzte. «Wir haben über Monate einen Videofilm über unsere Musikgesellschaft und unser Dorf gedreht», verriet Präsident Roger Schütz. Er hofft, dass das Werk über die neuen Medien Anklang auch bei jungen Leuten findet und als Motivator für eine Mitgliedschaft dient. Als höchste Behördenvertreterin des Dorfes nahm Gemeindeammann Regine Leutwyler die Würdigung des gut gelungenen Videos im Sinne der Oscarverleihung sogar in Gedichtsform vor.



## Impressum

### Redaktionsschluss:

Nr. 1/2019: 15. Februar 2019

### Redaktion:

Claudia Bonge (cb)  
Daria Wegmüller (dw)

### Redaktionsteam:

Ines Reimann (ir)  
Franziska Schmid (fw)  
Jessica Varadi (jv)

### Berichte/Texte an:

[dorfzeitung@gipf-oberfrick.ch](mailto:dorfzeitung@gipf-oberfrick.ch)

### Bitte beachten Sie:

**Textbeiträge:** Als Word-Datei

**Bilder:** Separat im jpg- oder tiff-Format

# 1 Tag unterwegs mit ... Atelier Floral

**M**it unserer neuen lockeren Serie «1 Tag unterwegs mit ...» schauen wir mit Ihnen genauer hinter die Kulissen, spüren Neues auf, staunen über den Alltag anderer, die uns im Dorf vielleicht täglich begegnen und wundern uns, wie schnell so ein Tag gefüllt ist.

Seien Sie mit uns unterwegs, wir starten beim Atelier Floral, dem Blumenladen im Gerenweg.

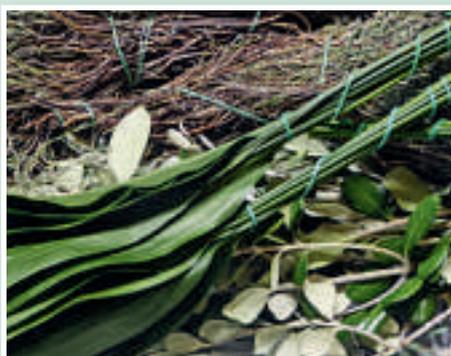
**10.10** Unterdessen verarbeiten die geschickten Finger das Blumenmeer zu prächtigen Gestecken und der Laden wird wieder aufgefüllt. Die Rosen stammen zum grössten Teil aus Ecuador. Dort herrschen optimale Bedingungen für die edlen Blumen – kalte Nächte und warme Tage.

Atelier Floral unterstützt mit «Projeto Indio» verschiedene Projekte wie Schulbildung, Ernährung und Gesundheitsvorsorge sowie Arbeitsmöglichkeiten. Silvia Biland war bereits vor Ort und schaute sich das alles an. Wir merken, dass ihr dieses Hilfswerk am Herzen liegt.

**8.00** Eine halbe Stunde vor dem Öffnen des Ladens fangen die Floristin Claudia und die Lehrtochter Lena mit dem Rüsten des Bäregrases und der vielen Blumen an, was zwei bis drei Stunden in Anspruch nimmt.



Aus Holland kommt wöchentlich ein Lastwagen mit Blumen und aus San Remo werden die grünen Blätter und Olivenzweige geliefert, um die Sträusse auszuschnücken.



*Der  
Vormittag ...*

**7.50** An diesem trüben Novembertag treffen wir uns vor dem Atelier Floral und knipsen die ersten Fotos von den Blumen. Eine herbstliche Farbenpracht liegt in grossen Kisten, die Stunden später zu kunstvollen Arrangements verarbeitet wird.



*Hier*



**11.55** Silvia Biland: «Von der weltweit grössten Blumenbörse in Aalsmeer, Holland, kommen die meisten Blumen. In drei riesigen Treibhäusern werden Frühling, Sommer und Herbst simuliert, den grössten Teil der Arbeit erledigt der Computer. Nur für

Knollen setzen und Blumen schneiden werden flinke Hände gebraucht. Um sich ein Bild von der immensen Menge Blumen machen zu können, stellt man sich ungefähr 20.000 Lilien vor, die pro Tag verpackt werden.»

*Der  
Nachmittag...*



**14.20** Es entsteht eine Tischdekoration in roten und lila Farben für einen Geburtstag. Bestellungen werden entgegengenommen, ausgeführt und Kunden beraten. So geht der Nachmittag schnell vorbei.



**17.00** Die Leute, die in den Laden kommen, finden eine grosse Auswahl vor. Eine Auswahl à la Floral. Das Besondere. Das Kreative.



*beginnt der Tag...*

**5.30** Früh am Morgen fährt Silvia Biland nach Schlieren, wo sie an der Blumenbörse einkauft.



**17.45** Für all das setzt sich das Team vom Atelier Floral engagiert ein und jetzt wissen wir, dass diese «Kunstwerke» einen langen Weg gemacht haben, bevor sie im Laden zum Verkauf stehen. (ir)



Angebote der Pro Senectute Bezirk Laufenburg

## Für Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr

### Die attraktiven Seiten des Winters

Nach diesem langen, schönen, trockenen Sommer fühlen sich die dunklen, kalten und kurzen Tage manchmal schwer an. Diese Zeit hat auch ihre Chancen und schönen Seiten, jedoch muss sie bewusster gestaltet werden als der Sommer. Die Pro Senectute Aargau hat dafür verschiedene Angebote bereit:

- Wandern im Winter: frische Luft, Bewegung und gute Gespräche unterwegs bieten die Winterwanderungen. Am **31. Januar 2019** führt die erste Tour des neuen Jahres von Kaisen nach Frick. Es ist eine Kurzwanderung von ca. 2.25 Std. und eine Spazierwanderung von ca. 2 Stunden geplant. Vielleicht ist die Chinzhalde mit Schnee überzogen oder die Bäume mit Raureif, vielleicht sind am Sisslebach Eiszapfen entstanden – entdecken Sie mit der Wandergruppe die Schönheiten der Winternatur.

Volkstänze, Rounds und Line Dance geübt und getanzt, so dass Körper, Geist und Seele in Schwung kommen und die Woche lustvoll beginnt.

Am Mittwochnachmittag verwandelt sich der Pfarreisaal in eine Turnhalle, wenn die Fitness- und Gymnastiklektion startet. In vielseitigen Lektionen wird die körperliche und geistige Fitness trainiert. Mit gezielten Übungen und Spielen werden Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und das Gedächtnis gefördert und erhalten.

Das Motto lautet immer: Lachen, Leisten, Lernen.

- Bildungskurse: Etwas Neues lernen oder Bekanntes zu vertiefen, das Denken lustvoll anzuregen, andere Menschen kennen zu lernen, dafür eignen sich die Kurse der Pro Senectute ganz besonders. Spanisch und Englisch in verschiedenen Stufen, Gedächtnistraining, Everdance, Jodeln, verschiedene Computerkurse aber auch die Fahrsicherheit und vieles



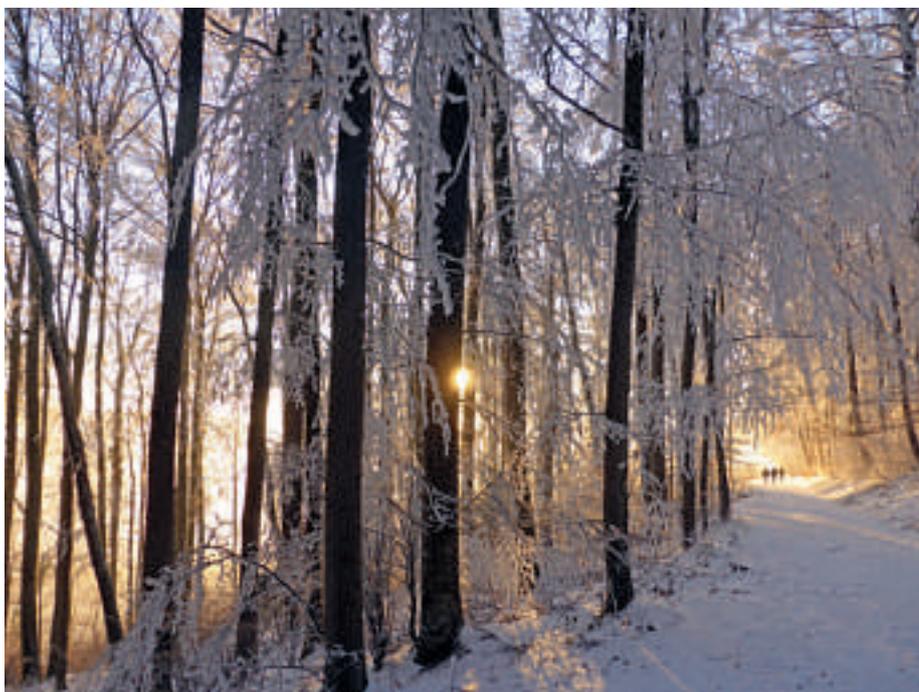
den, doch mit Motivation und der im Laufe des Lebens gesammelten Erfahrung lassen sich Ziele erreichen und kann mit der Veränderung umgegangen werden.

- Ferien planen: Abwechslung vom Alltag, einen anderen Tagesrhythmus leben, Geselligkeit pflegen, in eine unbekannte Umgebung eintauchen und dabei von erfahrenen und kompetenten Ferienleiterinnen begleitet zu werden, das ist mit den Ferienwochen der Pro Senectute Aargau möglich. Die Beratungsstelle Bezirk Laufenburg führt vom **24. – 31. August 2019** eine Ferienwoche zum Ausspannen in Davos durch. Und vom **23. – 29. Juni 2019** steht die Ferienwoche mit individueller Unterstützung und leichter Alltagspflege in Lenk im Simmental auf dem Programm.

Das Team der Pro Senectute Beratungsstelle Bezirk Laufenburg wünscht frohe und friedvolle Weihnachtstage, alles Gute für das Jahr 2019 und dankt herzlich für das geschenkte Vertrauen.

Alle Programme und Auskünfte zu den Angeboten erhalten Sie auf der Beratungsstelle.

Detaillierte Informationen, Programme und Anmeldung bei der Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Widengasse 5, 5070 Frick, Tel. 062 871 37 14, 08.00 – 11.30 Uhr, [www.ag.prosenectute.ch](http://www.ag.prosenectute.ch)



- Beschwingte Bewegungen: Am Montagnachmittag erklingt im katholischen Pfarreisaal Musik aus allen Ländern. Dazu werden verschiedene

mehr stehen auf dem Programm. Die Pro Senectute weiss: Lernfähigkeit ist nicht an eine Altersgrenze gekoppelt. Sie verändert sich mit dem Älterwerden.

## Restaurant Krone unter neuer Leitung

### Heimelig und mit Neuheiten präsentiert sich das Lokal

**S**eit Mai 2018 sind Maya Walz und Natascha Erb die neuen Gastgeberinnen im Restaurant Krone an der Landstrasse 73.

Gesellige Atmosphäre, ein heimeliger Gastraum, neu als Nichtraucher-Bereich,

reich, und die trendige Schmitte-Bar laden zum gemütlichen Verweilen und zu Gesprächen ein.

Von Montag bis Freitag gibt es ein leckeres Mittagsmenü und auch für ein feines Znüni lohnt sich ein Besuch im Restaurant.

Für Anlässe wie Geburtstage, Firmenfeste, Weihnachtsessen oder andere Festivitäten stehen neben dem Restaurant die attraktive Schmitte-Bar sowie die Pergola zur Verfügung. Fragen Sie nach den verschiedenen Möglichkeiten.

Über die Feiertage geöffnet



Während der kalten Jahreszeit gibt es auf Anfrage Fondue und Raclette-Anlässe für bis zu 25 Personen in der Pergola.

#### Öffnungszeiten Restaurant:

Mo-Do: 08.30 – 22.00 Uhr  
Fr: 08.30 – 20.00 Uhr  
Sa: 10.00 – 20.00 Uhr  
So: 10.00 – 18.00 Uhr

#### Öffnungszeiten Schmitte-Bar:

Fr & Sa: ab 20.00 Uhr geöffnet



## Gebr. Schmid AG – Aktienübergabe von Roland Schmid an Mathias Schmid

Nach über 44 Jahren Tätigkeit als Dachdecker und seit 1994 als Mitinhaber der Gebr. Schmid AG bin ich, Roland Schmid, nun in etwas ruhigere Gefilde übergetreten. Ich habe mein Arbeitspensum seit Januar 2018 auf 50% reduziert und meine Aktien per August 2018 an meinen Sohn Mathias übergeben. Ich möchte mich hiermit bei allen unseren Kunden für das grosse Vertrauen, das Sie in all den Jahren mir und unserem Geschäft entgegen gebracht

haben, ganz herzlich bedanken. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass Sie dieses Vertrauen auch meinem Sohn Mathias entgegen bringen werden. Herzlichen Dank.

### Laufbahn von Mathias Schmid

Er erlernte die Berufe Dachdecker und Zimmermann. Im Jahr 2004 durfte er mit 2 weiteren Berufskollegen die Schweiz an der Berufsweltmeisterschaft in Ungarn vertreten und sie erlangten

den guten 3. Rang. Weiter absolvierte er diverse Schulen und Weiterbildungskurse. Zur Zeit schreibt Mathias seine Diplomarbeit zum eidg. dipl. Bauführer Gebäudehülle. Wie Sie sehen, ist er bestens gerüstet für kompetente und fachgerechte Arbeit und kann Sie in allen Belangen super beraten.

Roland und Mathias Schmid



*Auf jedes Haus  
gehört ein Dach;  
zum Glück gibt's uns,  
die Männer vom Fach!*

## Gebr. Schmid AG



Roland und Mathias Schmid bei der Arbeit hoch auf dem Dach.

## Zahnarztpraxis an der Landstrasse unter neuer Leitung

### Dr. Coletti auf den Zahn gefühlt

Als junger Assistent war Dr. Coletti von 1999–2002 in der Zahnarztpraxis von Dr. Erik Norup tätig. Er blieb in Kontakt mit Herrn Norup und erfuhr, dass dieser im Hinblick auf seine Pension die Verantwortung langsam abgeben möchte. So übernahm Dr. Coletti 2016 seine Praxis.

Aufgewachsen ist Luigi Coletti in Basel-land, wo er seine Hauptpraxis führt. Schon als Jugendlicher stand sein Berufswunsch als Zahnarzt fest. Das Feine,



zusätzliche Abwechslung wie Füllungen, Prothetik, Chirurgie, Zähne ziehen, Implantate, Prophylaxe und Zahnreinigung.

*«Jeder Patient ist quasi  
ein neues Buch.»*

So fasst Dr. Coletti seine interessante Arbeit zusammen. Auf die Frage, wie er mit verängstigten Kindern umgehe, lautet sein Rezept «sich langsam an das Kind herantasten, mit ihm reden, ohne gross Instrumente in die Hand nehmen, erklären, was man vorhat und dann sieht man rasch, ob man eine Chance hat». Bisher konnte er zahlreiche Chancen nutzen und das Team und Dr. Coletti wünschen sich, dass es auch weiterhin so bleibt. (ir)

das «Basteln», die präzise Feinmechanik faszinierte ihn bereits damals. Mit Menschen und ihren unterschiedlichen Charakteren zu tun zu haben macht die Vielseitigkeit seines Berufes aus. Verschiedene Disziplinen sorgen für



## «Bewegen erleben»

### Live dabei im Fitnessstudio

**I**m Unterdorf leitet Franziska Roth (32), Bewegungspädagogin und zertifizierte Beckenbodenkursleiterin, diverse Bewegungskurse. Diese fasst sie unter «Bewegen erleben» zusammen. Neben Pilates bietet Franziska auch Beckenboden- und Rückengymnastik an. Ich durfte bei einer Pilates-Stunde vorbeischaun und mitmachen.

Beim Eintreten in Franziskas Studio werde ich von sanfter Musik empfan-

spannung als auch die Körperhaltung zu verbessern. Ein Nebeneffekt der Kräftigung der Rückenmuskulatur ist ein besseres Gleichgewicht.

#### Ein Angebot für alle

«Ich kann «Bewegen erleben» für jede Altersgruppe empfehlen», meint Franziska. «Meine jüngste Teilnehmerin ist um die 20 Jahre alt, die älteste ist etwa 75. Auch Männer kommen in meine Pilates-Stunden.»



Franziska absolvierte eine dreijährige Vollzeitausbildung an der Berufsschule für Gymnastik Ursula Dietrich in Brugg. Da sie sich schon früh auf Pilates spezialisierte, kam ihr die Idee, sich selbständig zu machen und Pilates und Beckenbodentraining zu unterrichten. Sie wirkt auch als Masseurin und bietet sowohl Wellness als auch Hot-Stone-Massagen an. «Bewegen erleben» gibt es schon seit 2012. (jv)



gen. Vier andere Frauen sind bereits da und nehmen auf den schon ausgerollten Fitnessmatten Platz. Es herrscht eine gemütliche, häusliche Stimmung. Als die Pilates-Stunde beginnt, enden die Gespräche – jetzt wird geschwitzt!

Pilates beinhaltet Kräftigungs-, Stabilitäts- und Dehnungsübungen. Diese sind optimal, um sowohl die Rumpf-

Laut Franziska können alle bei ihren Kursen mitmachen – sie passe die Trainingseinheiten je nach Gruppe an. Die Fortgeschrittenen und «Fitteren» dürfen von intensiveren Pilates-Stunden profitieren. In einer Trainingsstunde hat Franziska drei bis acht Teilnehmende. Ihre Kurse gibt sie jeweils montags, mittwochs und donnerstags. Schnupperlektionen sind jederzeit möglich.

Wer an einem Bewegungskurs oder einer Massage interessiert ist, kann sich unter [www.bewegen-erleben.ch](http://www.bewegen-erleben.ch) anmelden.

Übrigens: Im selben Fitnessstudio gibt Flavia Schmid Mama-Baby-Yoga- und «normale» Yoga-Stunden. Ausserdem werden unter der Leitung von Dana Ruth Schmid Achtsamkeits- und Meditationskurse angeboten.

## Von Lichterumzug bis Zyklusshow

**D**a die Schule aufgrund der Erzähl- nacht nur jedes zweite Jahr einen Räbeliechtliumzug durchführt, plante der Elternverein am 15.11.2018 zum ersten Mal einen Lichterumzug.

Gespannt waren wir im Vorfeld, ob wir auf Interesse im Dorf stossen und wie viele Familien teilnehmen würden. Nach dem Umzug ziehen wir eine positive Bilanz. Eine bunt gemischte Schar von Kindern und Erwachsenen spazierte eine Runde via Werkhof um das Schulhaus. Wieder zurück auf dem Schulhausplatz gab es zur Stärkung ein Stück Zopf und eine Tasse warmen Punsch.

Am 21.11.2018 fand bereits zum vierten Mal die beliebte Kinderdisco im Regos Schulhaus für Kinder ab Kindergarten statt.

#### Die nächsten Anlässe

Am 19.1.2019 findet NEU im Regos Schulhaus der stets gut besuchte Kinonachmittag statt, auch dieses Jahr mit Kaffee-Ecke für die Eltern. Um 15.00 Uhr zeigen wir den Film für die Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren und um 16.30 Uhr für die Kinder ab 7 Jahren.



#### Zyklusshow

Es hat noch wenig freie Plätze für die nächste Zyklusshow am 29. und 30.3.2019 für Mädchen im Alter von 10 bis 12 Jahren. Anmeldungen sind möglich unter [zyklusshow@evgo.ch](mailto:zyklusshow@evgo.ch) oder direkt bei Maja Uebelmann unter der Tel. Nr. 056 406 03 37.

Besuchen Sie unsere Homepage: [www.evgo.ch](http://www.evgo.ch)

# Neuer Standort für Physiotherapie Jurapark

**A**ufgrund erhöhter Nachfrage an Therapieplätzen verlässt die «Physiotherapie Jurapark» ihren Sitz an der Landstrasse 21 und eröffnet an der Landstrasse 14a (im ehemaligen Blumenladen) einen neuen Standort.

Im Januar 2018 eröffneten sie dann ihre Praxis in Gipf-Oberfrick. Neben ambulanten Patienten kamen nach kurzer Zeit auch Anfragen aus dem Alterszentrum Bruggbach in Frick. Da beide schon durch pflegerische und therapeutische

folge sind für sie verkannte Misserfolge und daher sehen sie es als Pflicht, sich regelmässig weiterzubilden und ihren therapeutischen Horizont zu erweitern.



Die Physiotherapie ist ein wichtiges Teilgebiet der modernen Medizin, da durch das richtige Analysieren, mittels gezielten Übungen und manuellen Techniken Einschränkungen am Bewegungsapparat, sowie Gleichgewichtsstörungen und Schmerzen beseitigt werden können. Mitunter können selbst bereits geplante operative Eingriffe verhindert werden.



Wer ist das, die «Physiotherapie Jurapark»? Seit 2016 arbeiteten Carl Schminke und Josef Braun gemeinsam in der «Rehaklinik Im Park» in Schinznach-Bad. Lange hatten beide schon davon geträumt, eine eigene Praxis zu führen und durch die gemeinsame Stelle in Schinznach-Bad hatten sich optimal ergänzende Therapeuten gefunden.

Anstellungen Erfahrungen im geriatrischen Bereich gesammelt haben, wussten sie sofort, dass dieses Teil ihrer Arbeit werden soll.

Ihr Fazit nach knapp einjährigem Bestehen von «Physiotherapie Jurapark» ist durchweg positiv und heute dürfen sie sagen, dass sie ihren Zielen Stück für Stück näher kommen und wertvolle Arbeit leisten dürfen.

Gemeinsam konnte die Planung beginnen. Dabei war ihnen besonders wichtig, möglichst viel Abwechslung in ihrer Arbeit zu haben und einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.

Durch das Interesse an ihrem Beruf ist es ihnen sehr wichtig, ständig neuen Input zu bekommen. Kurzfristige Er-

Neben der klassischen Physiotherapie bieten die zwei Therapeuten noch weitere Behandlungen an, mehr Informationen dazu findet man unter [www.physio-jura.ch](http://www.physio-jura.ch). Ab dem 15.12.2018 sind sie täglich in der Landstrasse 14a sowie an drei Tagen auch im Alterszentrum Bruggbach in Frick.

Tel. 062 871 56 56  
E-Mail: [info@physio-jurapark.ch](mailto:info@physio-jurapark.ch)



## Die schönsten Melodien zur Weihnachtszeit

- So. 16.12.18 Leibstadt, kath.Kirche, 17.00
- Sa. 22.12.18 Möhlin, Christ.kath.Kirche, 17.00
- So. 23.12.18 Wegenstetten, kath.Kirche, 17.00
- Mi. 26.12.18 Laufenburg, Stadtkirche, 17.00
- Do. 27.12.18 Gipf-Oberfrick, kath.Kirche, 17.00



## Leider schon wieder vorbei ...

### Die Spielnacht bot Spass bis zu sehr später Stunde



**E**s wurde gewürfelt, gezockt und geraten. Um die 20 Besuche, davon viele ganz neue Gesichter, spielten sich durch das Sortiment der Ludothek. Morgens um 3 Uhr gaben die letzten Forfait.

*Was hat der Teamchef nur gemeint?  
Bei «Codenames», dem Spiel des Jahres  
2016, spielen zwei Teams gegeneinander  
um Wörter und Assoziationen.*

## Jugi Gipf-Oberfrick auf Reisen

### Grosse und Kleine hatten viel Spass

**A**n einem wunderschönen Samstagmorgen im September machte sich eine muntere Jugischar von 46 Kindern und sieben Leitern auf die Reise.

Mit Postauto, Zug und Funi ging es hinauf nach Magglingen, wo wir uns auf der Aussichtsterrasse in zwei Gruppen aufteilten. Die älteren Kinder machten sich auf den Erlebnisweg durch die grosszügigen Sportanlagen und trafen zum Zmittag wieder auf die jüngeren Kinder. Leider ging da was zünftig schief, denn die Kinder kamen beim

Zmittag erschöpft an, ohne die Sportanlagen gesehen zu haben. Wir sehen es als gutes Training!

Die kleineren Kinder nahmen den direkten Weg Richtung Twannberg. Maggli, der Sportgeist, benötigte unterwegs ihre Hilfe. Mit Rätseln und Spielen ging die doch lange Wanderzeit trotzdem schnell vorbei. Nach dem Durchqueren der Twannbachschlucht und der Rückfahrt mit dem Schiff nach Biel, mussten wir uns von den jüngeren Kindern verabschieden. Sie fuhren wieder zurück nach Hause.

Die älteren Kinder durften auf dem Campingplatz in Sutz ihr Lager aufschlagen, Pasta essen und Lotto spielen. Wie es sich für so eine Reise gehört, wurde auch nicht viel geschlafen – die ganze Nacht hindurch hörte man «Geschnatter» aus irgendeinem der Zelte. Nach dem Frühstück ging es mit dem Zug nach Oberdorf und den Gondeli hinauf auf den Weissenstein. Eine Stunde Wandern und dann wurde annähernd drei Stunden im tollen Balmberg Seilpark geklettert, bis wir wieder über viele Stationen den Heimweg antreten mussten.



## Turnshow Gipf-Oberfrick 2019

**S**trassenfest im Winter, brrr, ist das kalt. Nein, nein, bei uns geht es heiss zu und her in der Mehrzweckhalle Gipf-Oberfrick. Viele lokale sowie internationale Gäste zeigen ihre einzigartigen Künste am Strassenfest. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von unseren atemberaubenden Darbietungen auf der Strasse, der Bühne und im Festzelt verzaubern.

Von Gross bis Klein, die ganze Turn-  
schar ist mit dabei.

Reservieren Sie bereits heute Ihr Ticket unter [www.strassenfest.fun](http://www.strassenfest.fun). Die Turnfamilie freut sich auf Ihren Besuch am Strassenfest!

### Showdaten:

Samstag, 5. Januar 2019 20.00 Uhr  
Sonntag, 6. Januar 2019 14.00 Uhr  
Freitag, 11. Januar 2019 20.00 Uhr  
Samstag, 12. Januar 2019 20.00 Uhr

Am Freitag und Samstag jeweils ab  
19.00 Uhr Nachtessen.



## Gesangstalente gesucht aus Gipf-Oberfrick und dem Fricktal

**S**elber einmal auf der Bühne stehen und sein Können vor einem grossen Publikum und einer kompetenten Fachjury präsentieren? Ein Traum vieler Gesangstalente!

Ob als Solointerpret/-in oder in einer Gruppe (bis max. 5 Pers.), der Songcontest «Das Mikrophon» ist dafür die geeignete Plattform in der Region. Der Contest zieht jedes Jahr mehr Zuschauende an. Am 4. Mai 2019 findet er bereits zum achten Mal statt.

Sind Sie ein Gesangstalent oder kennen Sie jemanden, der über gesangliches

Talent verfügt, dann melden Sie sich bis zum **20. Januar 2019** unter

[www.dasmikrofon.ch/anmeldung](http://www.dasmikrofon.ch/anmeldung).

Nach dem Casting am 26. Januar 2019 finden für die 15 Finalistinnen und Finalisten am 9. März und 13. April zwei Workshops unter professioneller Leitung statt. Hier wird an der Performance der Lieder und an der Bühnenpräsenz gearbeitet, um den Interpretinnen und Interpreten einen optimalen Auftritt zu ermöglichen.

Wir freuen uns auf viele Gesangstalente und Zuschauende am 4. Mai 2019.



Das Mikrophon OK  
[www.dasmikrofon.ch](http://www.dasmikrofon.ch)

## Passivbeitrag & Samaritersammlung 2018

### Ein herzliches Dankeschön!

**W**ir bedanken uns für die grosszügigen Spenden, Ihr Vertrauen und Ihre Wertschätzung gegenüber unserem Verein ganz herzlich.

Es ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, unterstützt zu werden. Ihnen allen wünschen wir ein gesundes, zufriedenes und unfallfreies Neues Jahr!



Alle Informationen über unseren Verein finden Sie auf unserer Homepage: [www.samariter-go.ch](http://www.samariter-go.ch).

### Starten Sie mit uns ins 2019:

Montag, 7. Januar 2019

Monatsübung «Ski- & Schlittelunfälle»

## Turn mit – bleib fit

### Freude an Bewegung?

Wenn Du weiblich und zwischen ca. 30 und 60 Jahre alt bist (oder Dich so fühlst), würden wir uns freuen, Dich jeweils am Donnerstagabend in der Sporthalle begrüßen zu dürfen. Wir turnen in zwei Gruppen, welche unterschiedlich hohe Fitnessansprüche abdecken. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Das Training findet von 20.15 Uhr bis 21.45 Uhr statt.

Also, auf vom Sofa und einfach vorbeikommen.

**Für mehr Infos darfst Du Dich gerne an Telefon 062 877 10 53 oder per Mail an [ftv-go@bluewin.ch](mailto:ftv-go@bluewin.ch) wenden.**

# Absenden der K.-K. Schützen Gipf-Oberfrick



**A**m 2. November fand das Absenden der Kleinkaliberschützen in der Schützenstube statt und Präsident Hans-Peter Kurzbein begrüßte die Anwesenden mit dem traditionellen Apero.

Neben dem Ehrenkassier Guido Schmid gesellten sich noch zwei Gäste, Urs Zeder und Rolf Wildi, zur Schützenfamilie. Sechs A, zwei B und 2 Passiv, inklusive das Küchenteam, nahmen in der Schützenstube Platz. Nach dem gemütlichen Essen führte der Präsident zusammen mit dem Kassier das Absenden, auf das gespannt gewartet wurde, durch.



Hermann Troller (2er), Sonja Vögele (3te), Walti Frey (Sieger) (v.l.n.r.).

## Absenden, Rückblick und Fleischstich zwischen Hauptgang und Dessert

Die Jahresmeisterschaft brachte mit Walti Frey einen neuen Jahresmeister. Der letztjährige Sieger Hermann Troller musste sein Zepter abgeben, knapp vor Sonja Vögele, die über Jahre die Vereinsmeisterschaft dominiert hatte. Unser neues A Mitglied Gabi Troller fand sich gleich hinter der Spitze.

### Die Rangliste:

1. Walter Frey 2478 Pk.,
  2. Hermann Troller 2451 Pk.,
  3. Sonja Vögele 2448 Pk.,
  4. Gabi Troller 2427 Pk.,
  5. H.-P. Kurzbein 2401 Pk.,
  6. Alfred Sommerhalder 2383 Pk.,
  7. Roli Frei 758 Pk. (er musste gesundheitshalber abrechnen).
- Die ersten drei bekamen Kranzkarten. Siegerin in der Jahresmeisterschaft wurde Beatrice Zeder 1526 Pk. vor dem neuen B-Mitglied Paul Jäggi und Igi Welte 717 Pk. (gesundheitshalber musste auch er pausieren).

### Endschiesen vom 6. Oktober 2018

Rückblick aufs Endschiessen vom Samstag 6. Oktober, das bei optimalem Wetter durchgeführt wurde, ergab beim Endschiessenstich folgende Resultatepunkte: Walti Frey 98 Pk., Sonja Vögele 97 Pk., Hermann Troller 94 Pk., Gabi Troller 94 Pk., H.-P. Kurzbein 91 Pk., Paul Jäggi 90 Pk., Beatrice Zeder 90 Pk., Alfred Sommerhalder 89 Pk. Beim Glückstich durfte jeder 2 Passen à 6 Schüsse angeschaut auf die Glücksscheibe schiessen, wo die Punkte verteilt waren. Man

durfte einfach schiessen, ohne ein Bild zu sehen. Jeder bekam als Preis Honig, je nach Rang abgestuft, was gut ankam; das Ehepaar Troller dominierte und fand sich auf Rang 1 durch Hermann mit 89 Pk. vor Gabi mit 78 Pk. Die weiteren Ränge lagen, trotz Glücksscheibe knapp beieinander, zwischen dem dritten Paul Jäggi 69 Pk bis auf Platz acht, lagen nur 10 Punkte. 4. Alfred Sommerhalder 67 Pk., 5. H.-P. Kurzbein 66 Pk., 6. Sonja Vögele 65 Pk., 7. Walti Frey 60 Pk. und Beatrice Zeder 59 Pk. Die Resultate vom Fleischstich waren vor dem Dessert der Höhepunkt. Mit nur vier Punkten vom Maximum weg gewann Walti Frei mit 296 Pk. 2. Alfred Sommerhalder 289 Pk. (1 Passe 3X20), 3. Sonja Vögele 289 Pk. 4. Hermann Troller 287 Pk. 5. Gabi Troller 283

Pk. 6. Beatrice Zeder 279 Pk. 7. H.-P. Kurzbein 274 Pk., 8. Paul Jäggi 271 Pk. Man konnte fünf Hauptdoppel à drei Schüsse auf A 20 abgeben und nachher waren noch 10 Passen Nachdoppel möglich. Am Schluss zählten die besten fünf Passen. Es kamen gut 350 Franken zusammen und so bekam jeder ein tüchtiges Stück Fleisch von unserem Dorfmetzger und Sponsor Jürg Biland zusammengestellt.

Anschließend wurde beim Dessert über die vergangene Meisterschaft und Endschiessen philosophiert und wenn das Wetter mitmacht, darf weiter trainiert werden. Dank der Infrarotheizung über den Scheiben 1–3 wird nur bei extremer Kälte nicht weiter trainiert.

H.-P- Kurzbein

JM - Bilanz 2018 Präsi Endstand am 02. November

| A. - Meisterschaft           | LZ Cup | Fricklerschiessen | Deisiggraben | Verbandschiessen | Vereinswettchiessen | Volkschiessen 6-0 | Volkschiessen n. Wahl | Kontinentalisch | Heimprogramm | Besirkstisch | Endschieszen | Cupschiessen | Totale | Rang |
|------------------------------|--------|-------------------|--------------|------------------|---------------------|-------------------|-----------------------|-----------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------|------|
| Walter Frey                  | 291    | 98                | 97           | 195              | 190                 | 148               | 197                   | 290             | 587          | 191          | 98           | 96           | 2478   | 1    |
| Troller Hermann              | 286    | 98                | 94           | 193              | 192                 | 147               | 193                   | 290             | 580          | 188          | 94           | 96           | 2451   | 2    |
| Vögele Sonja                 | 288    | 98                | 90           | 191              | 186                 | 148               | 191                   | 283             | 583          | 195          | 97           | 98           | 2448   | 3    |
| Troller Gabriela             | 277    | 98                | 95           | 192              | 184                 | 147               | 196                   | 284             | 579          | 190          | 94           | 91           | 2427   | 4    |
| Kurzbein Hans-Peter          | 275    | 91                | 94           | 188              | 186                 | 148               | 190                   | 281             | 573          | 188          | 91           | 96           | 2401   | 5    |
| Sommerhalder Alfred          | 278    | 91                | 88           | 191              | 182                 | 146               | 189                   | 287             | 565          | 183          | 89           | 94           | 2383   | 6    |
| Roland Frei                  | 0      | 0                 | 0            | 178              | 172                 | 135               | 182                   | 0               | 0            | 0            | 0            | 91           | 758    | 7    |
| Gelb= prev.                  |        |                   |              |                  |                     |                   |                       |                 |              |              |              |              |        |      |
| B. - Meisterschaft           |        |                   |              |                  |                     |                   |                       |                 |              |              |              |              |        |      |
| Zeder Beatrice               | 271    |                   |              |                  |                     | 143               | 182                   |                 | 561          | 184          | 90           | 95           | 1526   | 1    |
| Jäggi Paul                   | 261    |                   |              |                  |                     | 131               | 178                   |                 | 531          | 180          | 90           | 92           | 1463   | 2    |
| Welte Jgnaz (B-wit A Lusst)  | 0      | 94                | 97           | 188              | 193                 | 145               | 0                     | 0               | 0            | 0            | 0            | 0            | 717    | 3    |
| Grün= 2f. Stich Deisiggraben |        |                   |              |                  |                     |                   |                       |                 |              |              |              |              |        |      |

## D'Wiehnachtszyt isch wieder da!

### Adventsfenster in Gipf-Oberfrick



Jeden Abend um 18.30 h wird ein weihnachtlich geschmücktes Fenster geöffnet.

|              |   |
|--------------|---|
| Sa. 1. Dez.  | Verschönerungsverein G.O. Ecke Sägeweg/Oberebnetstrasse                 |
| So. 2. Dez.  | Familien Kägi und Wegmüller, Gänsackerweg 25                            |
| Mo. 3. Dez.  | Eveline Nikles, Romegg 13   |
| Di. 4. Dez.  | Gemeindekanzlei Gipf-Oberfrick, Landstrasse                             |
| Mi. 5. Dez.  | Silvia Hediger, Rüestelweg 6  |
| Do. 6. Dez.  | Bäckerei Kunz, Landstrasse 13, <b>um 17.00 Uhr mit Samichlaus</b>       |
| Fr. 7. Dez.  | Adrian Beyeler, Landstrasse 57  |
| Sa. 8. Dez.  | Arabella und Dieter Kühn, Unterdorf 7b                                  |
| So. 9. Dez.  | Familie Adriana und Michael Hasler, Alter Weg 1                         |
| Mo. 10. Dez. | Familien Uebelmann und Müller, Breitmattboden 33                        |
| Di. 11. Dez. | IG Integration, Bleumattstrasse 7, Büro U. und A. Willenegger           |
| Mi. 12. Dez. | Familie Daniela und Georg Schmid, Trottgasse 11                         |
| Do. 13. Dez. | Familie Haschke/Wondrusch, Alter Weg 11                                 |
| Fr. 14. Dez. | Schule Gipf-Oberfrick, Unterstufe, Hüttenweg                            |
| Sa. 15. Dez. | Familien Frigeri, Gross, Brogler und Brinkmann, Maigrund 37             |
| So. 16. Dez. | Astrid Daasch, Gonis-Beraterin, Hofstrasse 6d                           |
| Mo. 17. Dez. | Claudia Hettich – einfach bewegt, Im Hof 8                              |
| Di. 18. Dez. | Familie Amsler Palleva, Egg 11  |
| Mi. 19. Dez. | Christine Holliger, Egg 16  |
| Do. 20. Dez. | Familie Pfeifer, Dürrmattgraben 18                                      |
| Fr. 21. Dez. | Christa und Alex Rüfenacht, Freudackerweg 33                            |
| Sa. 22. Dez. | Antonia und Jos Bovens-Grimm, Dürrmattgraben 2                          |
| So. 23. Dez. | Marianna Carlen, Landstrasse 7  |
| Mo. 24. Dez. | Regine Leutwyler, Im Hof 7<br><b>um 16.30 Uhr Weihnachtseinstimmung</b> |

**NEU:** Alle Standorte der diesjährigen Adventsfenster sind auf einer Karte auf unserer Homepage [www.kul-tour.org](http://www.kul-tour.org) eingezeichnet. Viel Vergnügen bei einem gemütlichen Rundgang durchs Dorf!

## Als Babysitter geschult

### Elternverein organisiert Babysitterkurs



**Erfolgreicher Babysitterkurs**  
Der Elternverein Gipf-Oberfrick betreibt für interessierte Einwohnerinnen und Einwohner von Gipf-Oberfrick eine Babysittervermittlung. Selbstverständlich ist es dem Verein wichtig, gut ausgebildete Babysitter in die Liste aufzunehmen. Aus diesem Grund organisiert der Elternverein seit vielen Jahren jeweils im November einen zweitägigen Babysitterkurs. Der diesjährige Kurs war bis auf den letzten Platz ausgebucht. Die Kursleiterin vom Schweizerischen Roten Kreuz brachte den 18 Jugendlichen bei, wie man eine gesunde Zwischenverpflegung zubereitet, wie man Kinder sinnvoll beschäftigt, wie man ihnen die Zähne putzt, was in einem Notfall zu tun ist und noch vieles mehr.



An lebensechten Puppen durfte dann auch das Wickeln geübt werden. Die wichtigsten Grundlagen des Babysittings wurden somit theoretisch und praxisnah erlernt. Nach einem kurzen Abschlusstest konnten dann alle Kursteilnehmenden ihren Fähigkeitsausweis in Empfang nehmen.

Benötigen Sie einen Babysitter? Kein Problem, wir können Ihnen jemanden vermitteln. Melden Sie sich per E-Mail bei uns unter [babysitter@evgo.ch](mailto:babysitter@evgo.ch).

# BESONDERES AUS DEM DORF

---

Im September realisierten Karin Heinis und Monique Bitterli, mit stillen Helfern im Hintergrund und einer einmaligen finanziellen Unterstützung der Gemeinde Gipf-Oberfrick, bei der Post eine

## Bücherkabine.

Es ist ein einfaches Konzept. «Nimm ein Buch (oder mehrere Bücher) und wenn es wieder leeren Platz in den Bücherreihen hat, darfst Du auch gerne ein Buch bringen.»

Die Bibliothek Wittnau hat das «Starterpaket» dabei unterstützt. Sie wird auch zukünftig ab und an aktuelle Bücher liefern.

Mit Freude haben die Initianten festgestellt, dass die Bücherkabine rege benutzt wird. Sie möchten aber klar festhalten, dass es keine Entsorgungsstelle ist. Die Bücher, welche hinterlegt werden, sollten in einem guten Zustand und für eine Mehrheit der Leserinnen und Leser interessant sein. Zur besseren Übersicht ist es von Vorteil, wenn sich nur eine Bücherreihe pro Tablar darauf befindet. Karin Heinis und Monique Bitterli danken allen Benutzerinnen und Benutzern für ihr Verständnis und wünschen viel Lesespass.



Foto: Simone Ruffin, NFZ.



Ein heftiger Zusammenprall zwischen einem Auto und einem Lastwagen, dem von hinten ein Traktor aufgefahren war, teilweise Schwerverletzte, auslaufende Flüssigkeit aus dem Tank des Lastwagenanhängers, die zum Teil in den Bruggbach lief, das alles war das Übungsfeld der diesjährigen

## Endprobe

der Stützpunktfeuerwehr im Unterdorf vom 20. Oktober. Das komplexe Zusammenwirken der verschiedenen Einsatzkräfte bei einem schweren Unfall wurde vor vielen Zuschauenden geübt.

Feuerwehrleute, Polizei, Sanität, Ärzte, Chemiefachleute, Brand- und Umweltschutz, Einsatzleiter und Stabschef Roger Weibel trugen dazu bei, dass so rasch und sicher wie möglich gehandelt werden konnte, um Schlimmeres zu vermeiden.

# Sportler-Rückblick 2018

Auch in diesem Jahr waren Gipf-OberfrickerInnen sportlich erfolgreich unterwegs. Hier nur ein kleiner Auszug aus ihren erreichten Leistungen. In einem kurzen Rückblick stellt die Redaktion die erfolgreichen Athletinnen und Athleten, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, hier vor und gratuliert herzlich zum erzielten Ergebnis.

Vizeweltmeister U23 im 4-er Bob mit dem Bobteam Vogt in St. Moritz, Schweizer Meister Kugel (7.25 kg) Schweizer Meisterschaften U23 in Aarau

**Sandro Michel**



Schweizermeister im Hallenvolleyball mit SAR (=Spielerauswahl Regional) Basel. 2. Platz an der Beachvolleyball-Schweizermeisterschaft.

**Klara Bürge**



3. Rang Jugendeuropameisterschaften in Pila/I U15 Mädchen Mountainbike  
2. Gesamtklassament 2018 Swissbike Cup U15 Mädchen

**Noëlle Rüetschi**



**Erfolgreiche  
Gipf-Ober-  
fricker**

**Lukas Hasler**

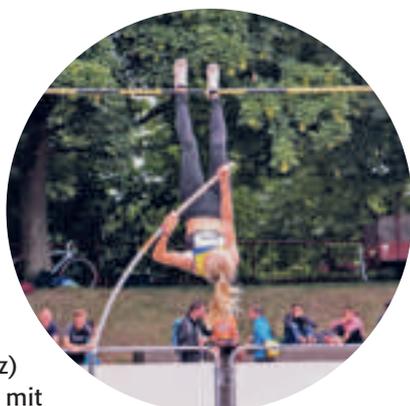


**Sabrina Hasler**



Schweizermeister U17 im Beachvolleyball mit Spielpartner in Rorschach

**Sina Ettl**



Regionalmeisterin U16 (Zentral-und Nordwestschweiz)  
Vize CH-Meister mit einer Höhe von 3.30 Meter (Stabhochsprung)

**Lea Haase**

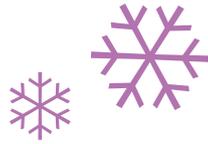


3. Rang Schweizermeisterschaft im Vierkampf in Eiken (Reiten)

Silbermedaille Aargauer Meisterschaft Kunstturnen (Obersiggenthal)

Der exklusive

## Adventsmarkt



an der Müliggasse 1 begeistert jedes Jahr Jung und Alt. Ende November verwandeln Jolanda und Hansruedi Rufenacht und Bettina Steinmann den Schuppen im Gässli in ein gemütliches Marktplätzli und im weihnachtlichen Ambiente finden die Besucher allerlei Köstlichkeiten.



Liebevoll hergestellte Spiel- und Lernmaterialien, einzigartige handgefertigte Holzspielsachen und Geschenkartikel.

Die beliebten Leckereien wie Brezeli, gedörrte oder eingemachte Früchte und Gemüse finden rasch dankbare Abnehmer.

Adventskränze, diverse Floristik und mit viel Liebe hergestellte Weihnachtsgeschenke schmücken den Eingangsbereich und stimmen auf die schönste Zeit im Jahr ein.

Beim gemütlichen Kaffee und Kuchen klingen die Tage im Müliggässli aus.



Und wieder einmal bestellen wir viel Sonnenschein, denn es laufen bereits die Vorbereitungen für das traditionelle Gipf-Oberfricker

## Chriesifäscht.

Mitten im Dorfzentrum, auf dem Gemeindenplatz und der gesperrten Landstrasse wird am 6. Juli 2019 wieder so einiges los sein. Für Unterhaltung, Spass und Gemütlichkeit sorgen zahlreiche Dorfvereine und halten ein grosses kulinarisches Angebot bereit. Das Chriesifäscht ist ein genussvoller und geselliger Anlass für die ganze Dorfbevölkerung. Im Festzelt und auf den Plätzen werden abwechslungsreiche Festaktivitäten geboten. Machen Sie mit!

Gemeindebehörde und Vereine freuen sich schon jetzt auf Ihr Kommen und auf einen ungezwungenen und kurzweiligen Sommerabend.

# VERANSTALTUNGSKALENDER



|           |          |                         |   |                                       |
|-----------|----------|-------------------------|---|---------------------------------------|
| 01. – 24. | Dezember | 18.30 Uhr               | Adventsfenster  | KUL'TOUR                              |
| 07.       | Dezember |                         | Senioren-Weihnachtsessen (gemäss Einladung)   | Seniorenrat                           |
| 16.       | Dezember | 19 Uhr                  | Offenes Adventssingen und Ankunft Friedenslicht   | Pfarrei                               |
| 24.       | Dezember | 17 Uhr                  | Krippenfeier in der Kirche mit dem Jugendchor   | Pfarrei                               |
| 24.       | Dezember | 23 Uhr                  | Mitternachtsgottesdienst mit Wendelin-Chor  | Pfarrei                               |
| 27.       | Dezember | 17 Uhr                  | Weihnachtszauber  | Paolos Fricktal Krainer               |
| 28.       | Dezember | ab 14 Uhr               | Senioren-Träff im Mehrzweckraum Regos Schulhaus   | Seniorenrat                           |
| 05.       | Januar   | 20 Uhr                  | Turnshow «Strassenfest» in der MZH  | Turnende Vereine                      |
| 06.       | Januar   | 9.30 Uhr                | Sternsingergottesdienst<br>«Die Sternsinger unterwegs» fällt leider aus                               | Pfarrei                               |
| 06.       | Januar   | 14 Uhr                  | Turnshow «Strassenfest» in der MZH  | Turnende Vereine                      |
| 11.       | Januar   | 20 Uhr                  | Turnshow «Strassenfest» in der MZH  | Turnende Vereine                      |
| 12.       | Januar   | 20 Uhr                  | Turnshow «Strassenfest» in der MZH  | Turnende Vereine                      |
| 19.       | Januar   | 15 Uhr                  | Kinderdisco im Mehrzweckraum Regos Schulhaus  | Elternverein                          |
| 19.       | Januar   | ab 15.00 Uhr            | Kinderkino<br>NEU: im Regos Schulhaus, Gipf-Oberfrick   | Elternverein                          |
| 03.       | Februar  | 17 Uhr                  | Christoph Simon   | KUL'TOUR                              |
| 07.       | Februar  | 19.30 bis ca. 22.00 Uhr | Elternvortrag organisiert von: ElternVorträgeRegioFrick,<br>zum Thema Elternsein – Liebespaar bleiben | Aula Oberstufenschulhaus Ebnet, Frick |
| 23.       | März     | 20 Uhr                  | Heimetobe in der MZH (Nachtessen ab 18.30 Uhr)  | Trachtengruppe                        |
| 29./30.   | März     |                         | Workshop für Mädchen «Zyklusshow»<br>Regos Schulhaus, Gipf-Oberfrick                                  | Elternverein                          |
| 07.       | April    | 17 Uhr                  | Peter Schärli Trio featuring Glenn Ferris   | KUL'TOUR                              |
| 14.       | April    | 19 Uhr                  | Palmsonntagskonzert in der Kath. Kirche Gipf-Oberfrick  | Musikgesellschaft                     |
| 04.       | Mai      | 20 Uhr                  | Das Mikrophon in der MZH  | OK Das Mikrophon                      |

## Ferienplan für das Schuljahr 2018/2019

|                  | erster Ferientag   | letzter Ferientag |
|------------------|--------------------|-------------------|
| Weihnachtsferien | 22. Dezember 2018  | 06. Januar 2019   |
| Sportferien*     | 09. Februar 2019   | 24. Februar 2019  |
| Frühlingsferien  | 13. April 2019     | 28. April 2019    |
| Sommerferien     | 06. Juli 2019      | 11. August 2019   |
| Herbstferien     | 28. September 2019 | 13. Oktober 2019  |
| Weihnachtsferien | 21. Dezember 2019  | 05. Januar 2020   |

\* Skilager So, 10.02. bis Fr, 15.02.2019

## Schulfreie Tage:

Karfreitag (19.04.19); Ostermontag (22.04.19)  
 Auffahrt (30.05.19)  
 Freitag nach Auffahrt (31.05.19)  
 Pfingstmontag (10.06.19)  
 Fronleichnam (20.06.19)  
 Martinimarkt Frick am Nachmittag (11.11.19)  
**Gesetzliche und lokale Feiertage:**  
 1. Mai-Nachmittag; Bundesfeiertag (01.08.);  
 Maria Himmelfahrt (15.08.);  
 Allerheiligen (01.11.);  
 Maria Empfängnis (08.12.)